

Jahresbericht 2022



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	4
Verfassung	4
Organe	5
Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland	6
Tätigkeitsbericht	8
Übersicht: Das Jahr 2022	8
Festgottesdienste	9
Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen	13
Weitere Tätigkeiten	18
Bautätigkeit	23
Weltweite Tätigkeit	28
Verwaltung	35
Vermögenssteuerung	40
Statistik	44
Finanzbericht	49
Aufwands- und Ertragsrechnung	52
Aufschlüsselung nach Tätigkeiten	54
Details und Erläuterungen	56
Bilanz	62
Anlagevermögen und Investitionen	64
Prüfungshinweis und Bescheinigung	66

Hinweis: In einigen Tabellen werden die Beträge zur besseren Übersichtlichkeit in vollen Euro dargestellt. Durch Auf- und Abrundungen kann es in den Summen zu kleinen Abweichungen kommen.

Fragen zum Jahresbericht: info@nak-west.de

Vorwort des Kirchenpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 brachte uns nach den Jahren der Pandemie in die Normalität zurück – nicht nur im Lebensalltag, sondern auch in der Kirche. Pünktlich zum Jugendwochenende Anfang April liefen die letzten behördlichen Auflagen aus. So konnten über 10.000 Jugendliche und junge Familien einen erlebnisreichen Tag der Gemeinschaft im Phantasialand erleben. Im Mai wurden dann nahezu alle verbliebenen Schutzmaßnahmen für die kirchlichen Veranstaltungen aufgehoben.

Die coronabedingten Einschränkungen haben vieles verändert und insbesondere die Digitalisierung beschleunigt. So hat sich beispielsweise das Arbeiten im Homeoffice etabliert. Und die Neuapostolische Kirche streamt ganz selbstverständlich am Sonntag und Mittwoch einen Videogottesdienst für die Öffentlichkeit aus wechselnden Gemeinden über YouTube. Zudem wurde das IPTV-Portal ausgebaut, sodass dauerkrankte Mitglieder die Gottesdienste aus ihrer Gemeinde nicht nur per Telefon, sondern am Tablet oder TV mitverfolgen können. Immer mehr Gemeinden können mit entsprechenden Kame-

ras und Geräten Veranstaltungen senden. Dies ermöglicht auch denen, die nicht persönlich dabei sein können, den Kontakt zu ihrer Gemeinde.

Durch die Pandemie haben wir einen deutlichen Rückgang bei der Anzahl der Gottesdienstbesucher in den Jahren 2020 und 2021 hinnehmen müssen. In 2022 haben sich die Besucherzahlen erholt, liegen aber immer noch etwa ein Drittel niedriger als in der Zeit vor der Pandemie. Das war mit ein Grund für die Apostel und mich, eine Umfrage in Auftrag zu geben, die sich mit der Attraktivität der Wochentagsgottesdienste beschäftigte. Die Ergebnisse wurden ausführlich im Landesvorstand besprochen und entsprechende Maßnahmen getroffen. Dazu gehören die Möglichkeiten von Zusammenlegungen am Mittwochabend, insgesamt kürzeren Gottesdiensten sowie einem größeren musikalischen Anteil.

Die regulären Spendenerträge gingen auch 2022 leicht zurück. Das positive Jahresergebnis ist unter anderem auch durch Verkaufserlöse von profanierten Kirchen erzielt worden. Dennoch wird sich die Kirchen-



leitung – unabhängig von den hohen Reserven – weiter intensiv damit beschäftigen, wie sich das Defizit aus den regulären Erträgen und laufenden Ausgaben reduzieren lässt.

Umso dankbarer bin ich allen, die die kirchliche Arbeit durch ihren Einsatz unterstützen – sei es durch ihr Engagement in den Gemeinden oder ihr finanzielles Opfer. Danke auch für das Vertrauen in die Kirchenleitung. Die Apostel und ich sichern zu, auch weiter sorgsam mit den der Kirche anvertrauten Mitteln umzugehen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "R. Storck".

Rainer Storck
im August 2023

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit tätige christliche Kirche. Sie ist mit etwa 310.000 Mitgliedern in Deutschland neben der Katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche und den Orthodoxen Kirchen die viertgrößte christliche Kirche.

Die neuapostolischen Christen in Deutschland gehören einer der drei Gebietskirchen an. Zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland gehören die Gemeinden in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie einige wenige Gemeinden in Bayern und Niedersachsen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland arbeitet, wie in ihrer Verfassung niedergelegt, eng mit der weltweiten Neuapostolischen Kirche und deren Leiter, dem Stammapos-

tel, zusammen. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen vereint und leben eine christliche Solidarität. Dazu gehören ein angemessener Finanzausgleich zur Unterstützung mittelschwacher Gebietskirchen, Umlagen zur Finanzierung gebietskirchenübergreifender Projekte sowie eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche. Die Versammlung der Bezirksapostel beschließt den jeweiligen Mitteleinsatz.

Rechtlich ist die Neuapostolische Kirche Westdeutschland selbstständig. Apostel leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. In der Kirchenverwaltung bearbeiten die angestellten Mitarbeiter die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland gewährleistet die Umsetzung der Vision und Mission der

Neuapostolischen Kirche. Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden. Deshalb werden Gottesdienste gefeiert, Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet und betreut. Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Viele Tausend Kirchenmitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben, beispielsweise in den Unterricht für Kinder und Jugendliche, bei der instrumentalen und chorischen Mitwirkung in den Gottesdiensten und in der Missionstätigkeit.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland ist über folgende Internetadresse einzusehen:
www.nak-west.de/kirche/verfassung



Gottesdienst mit Stammapostel Schneider am dritten Advent in Wiesbaden

Organe der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland hat drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Der Stammapostel als internationaler Kirchenleiter beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsidenten) und ordiniert die Apostel. Der Bezirksapostel ist alleinvertretungsberechtigt, er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.

Der Landesvorstand setzt sich aus dem Bezirksapostel als Vorsitzenden sowie den Aposteln des Kirchengebiets zusammen. Die Mitglieder des Landesvorstands tragen gemäß Verfassung gemeinsam die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Der Landesvorstand stellt unter anderem

den Finanz- und Investitionsplan für das kommende Haushaltsjahr sowie den Jahresabschluss auf und erlässt Richtlinien.

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebiets der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Vorsitzender der Landesversammlung ist der Bezirksapostel. Die Landesversammlung hat das Recht und die Aufgabe, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur Bearbeitung an den Landesvorstand weiterzugeben. Weitere Aufgaben sind unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Landesvorstands.

Stammapostel



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand



Rainer Storck
(Vorsitzender)



Carsten Denker



Gert Opdenplatz



Dr. Franz-Wilhelm
Otten



Stefan Pöschel



Wolfgang Schug



Dr. Thorsten
Zisowski

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstands sowie den Bischöfen und Bezirksvorstehern des Kirchengebiets: Michael Block, Dr. Tobias Branz, Manfred Bruns, Udo Busch, Carsten Denker, Eberhard Dodt, Michael Eberle, Ralf Ermisch, Ralf Flore, Gottfried Flügge, René Follmann, Thomas Fröhlich, Raimund Gauert, Bernd Gessner, Dominik Götte, Günter Grams, Christopher Groß, Reiner Imhof, Peter Johanning, Thorsten Junk, Gerd Kisselbach, Horst Knauf, Olaf Koch, Jürgen Kramer, Karl-Erich Makulla, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Steffen Möll, Michael Nehrke, Matthias Rauch, Jürgen Raudzus, Mario Rieth, Tobias Rother, Matthias Schäfer, Bernd Skoppek, Rainer Sommer, Holger Stramka, Pascal Strobel, Sascha Tümmeler, Stefan Weber, Klaus Dieter Weller, Markus Woeste, Jens Wojtusich und Holger Zimmermann.

Stand: 1. August 2023

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland

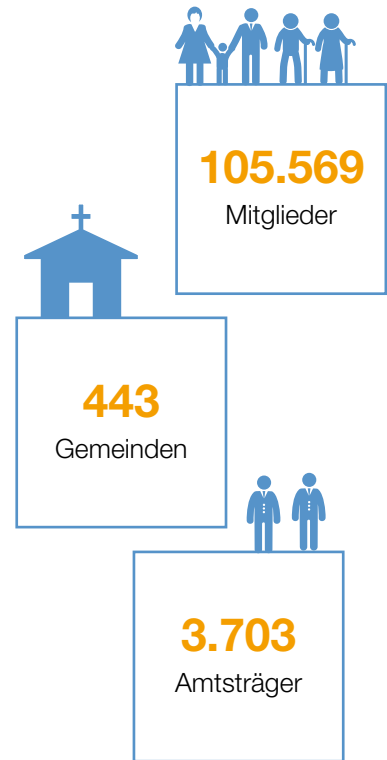
Gottesdienst und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche, die ihren Mitgliedern sonntags und an einem Abend in der Woche Gottesdienste sowie eine individuelle seelsorge-richtige Betreuung bietet. In diesen Kernbereich „Gottesdienst und Seelsorge“ investiert die Kirche den größten Teil ihrer Mittel.

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement der Kirchenmitglieder möglich. Die ehrenamtliche Mitarbeit hat damit in der Neuapostolischen Kirche einen herausragenden und unverzichtbaren Stellenwert. Ohne diesen Einsatz könnte die Kirche ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland betreut mit 3.703

Seelsorgern die etwa 105.569 Mitglieder. Viele Mitglieder gestalten das kirchliche Leben durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterricht für Kinder, Veranstaltungen für Jugendliche, der Begleitung von Senioren, der Öffentlichkeits- und Internetaarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der technischen Betreuung und Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst sowie in vielen anderen Tätigkeiten mit.

Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen kein vollständiges Bild der Aktivitäten in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland wieder.



Stand: 31. Dezember 2022





Übersichtskarte der Neupentecostalen Kirche Westdeutschland (Stand August 2023)

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

50 Prozent der Kanal-Zuschauer sind 65 Jahre oder älter, weitere **22** Prozent im Alter zwischen 55 und 64 Jahren.
3,3 Prozent der Zuschauer sind unter 34 Jahre alt.

Gesamtwiedergabezeit:
458.698 Stunden
(**19.112** Tage oder **52** Jahre)



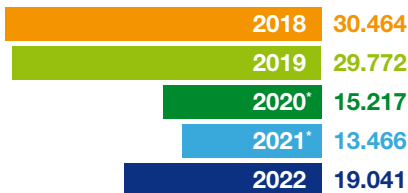
Digitale Kirche: Videogottesdienste bei YouTube

Insgesamt
1,5 Millionen
Videoaufrufe im Jahr 2022

104 Regionale Videogottesdienste aus den Gemeinden (davon 77 aus Westdeutschland)

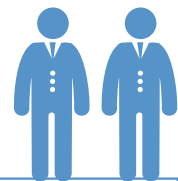


Gottesdienstbesuch am Sonntag (2018-2022)



* Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar

2022



81
neue Amtsträger
ordiniert

46 Priester
35 Diakone



233
getauft

358
versiegelt

302
konfirmiert



Teilnehmer Übertragungsgottesdienste

Datum	Stamm-/Bezirksapostel	Teilnehmer
17. April 2022	Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Bünde (Ostern)*	29.329
29. Mai 2022	Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Bochum-Mitte*	27.743
18. September 2022	Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Iserlohn-Mitte*	28.019
6. November 2022	Bezirksapostel Rainer Storck aus Koblenz (Zentralgottesdienst)*	28.830
22. Dezember 2022	Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Wiesbaden (3. Advent)	28.945

Teilnehmer

* Inklusive YouTube-Empfänger, daher tatsächliche Teilnehmerzahl vermutlich höher

Festgottesdienste

Jahresauftakt mit Bezirksapostel Storck in Eschwege

Die Jahresauftaktgottesdienste fanden in den Gemeinden am Sonntag, dem 2. Januar statt. Gedanken zum diesjährigen Jahresmotto „Gemeinsam in Christus“ prägten die Predigten. Bezirksapostel Rainer Storck feierte diesen Gottesdienst in Eschwege (Kirchenbezirk Hersfeld-Lauterbach).

Die Predigt fußte auf einem Hinweis aus der Zeit der ersten christlichen Gemeinde und vermittelte Gedanken zum Jahresmotto 2022 „Ge-

meinsam in Christus“. „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“ (Apostelgeschichte 2,44).

Der Bezirksapostel beschrieb Gott als ein Gemeinschaftswesen. Die mit den Menschen vor dem Sündenfall gelebte innige Gemeinschaft biete er auch danach fortwährend an. „Unsere Gemeinschaft mit Gott finden wir am intensivsten im Gottesdienst“, so der Bezirksapostel. Das gelinge zumeist gut. Das viel schwierigere Kapitel sei die Gemeinschaft untereinander. „Wir müssen Gemeinschaft lernen, es geht ja

schließlich um die ewige Gemeinschaft mit Gott.“

„Gemeinsam in Christus“ bedeute, über den Kreis der eigenen Gemeinde hinauszusehen und über Generationen hinweg zu denken, das Große und Ganze zu sehen. Das Jahresmotto fordere auf zu geben, zu nehmen und zu dienen. Dazu zählten, mit dem Nächsten zu teilen, was man habe, auch von ihm zu nehmen, was er zu geben habe. Und dabei gehe es nicht allein um materielle Güter!

Jahresmotto 2022

Քրիստոսի մեջ միաբանն Вместе во Христе

Ensemble en Christ ერთად ქრისტეში

Tillsammans i Kristus Gezamenlijk in Christus

Yhdessä Kristuksessa Juntos em Cristo

Gemeinsam in Christus

Së bashku me Krishtin Mesih'te Birlik İçinde

Μαζί εν Χριστώ **Together in Christ**

Juntos en Cristo Drauge Kristuje

Kopībā ar Kristu Sammen i Kristus



Gottesdienst zu Ostern 2022 mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Bünde (Bezirk Osnabrück)

Stammapostel Ostern 2022 in Bünde

Das Osterfest 2022 begingen die neuapostolischen Christen in der Gebietskirche Westdeutschland mit Stammapostel Jean-Luc Schneider. Die mutmachende Botschaft der Predigt: „Christus lebt und hat den Sieg längst errungen.“

Den Gottesdienst feierte der Stammapostel in der neuapostolischen Kirche in Bünde (Bezirk Osnabrück) am Ostersonntag, 17. April 2022, mit den dort versammelten Gläubigen. Dieser konnte in vielen Gemeinden in Westdeutschland und in betreuten ausländischen Gebieten empfangen werden. Gesen-

det wurde erstmalig nicht mehr via Satellit, sondern ausschließlich per Internet-Livestream über ein Portal der Kirche.

Der Osterpredigt lag ein Bibelwort aus dem Johannes-Evangelium zugrunde: „Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben (Johannes 14,18.19).“

Die Kernaussage des Ostergottesdienstes: Auch wenn die Welt ihn – Jesus Christus – nicht mehr sehen werde: er lebe und werde weiter leben und der Glaubende werde ihn

sehen, ihn erleben können. Darin lag die Aufforderung zu offensivem Christsein: Es gelte sichtbar zu machen, dass Jesus lebt: in uns selbst, in der Gemeinde, in der Kirche.

Stammapostel in Bochum

Eine Woche vor dem Pfingstfest 2022 besuchte Stammapostel Schneider den Bezirk Ruhr-Süd. In der Gemeinde Bochum-Mitte ging es um die Aufgaben der Apostel: die Kirche leiten, die frohe Botschaft des Evangeliums zeitgemäß verkündigen und Klartext sprechen.

Als Grundlage für den Gottesdienst am 29. Mai 2022 hatte der



Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in Bochum-Mitte (Bezirk Ruhr-Süd) im Mai 2022, Foto Mitte: Apostel David Heynes (Großbritannien)



Nach dem Gottesdienst am 18. September 2022 in Iserlohn (Bezirk Iserlohn) nimmt Stammapostel Jean-Luc Schneider Glückwünsche zu seinem Geburtstag entgegen

Stammapostel das Bibelwort aus 2. Petrus 3,1.2 gewählt: „Dies ist nun der zweite Brief, den ich euch schreibe, ihr Lieben; in beiden erwecke ich euren lauterer Sinn und erinnere euch, dass ihr gedenkt an die Worte, die zuvor gesagt sind von den heiligen Propheten, und an das Gebot des Herrn und Heilands, das verkündet ist durch eure Apostel.“

Der Leiter der Neuapostolischen Kirche International erinnerte an die zwei zentralen Aufgaben der Apostel, denen Christus die Verkündigung der Lehre und die Leitung der Kirche anvertraut hat. „Jesus Christus hat seinen Aposteln gesagt: Lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe“, so der Stamm-

apostel. Zudem sei es ihre Aufgabe, die Zukunft zu offenbaren: „Der Herr kommt bald und nimmt seine Braut zu sich.“

Stammapostel in Iserlohn

Jesus Christus als Hirte stand im Mittelpunkt der Predigt von Stammapostel Schneider bei seinem Besuch in Iserlohn. An seinem 63. Geburtstag war er zum dritten Mal in diesem Jahr zu Gast in Westdeutschland. Grundlage für den Gottesdienst am 18. September 2022 in der Gemeinde Iserlohn war das Bibelwort aus Johannes 10,4: „Wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her,

und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.“

In der Predigt ging der Stammapostel auf die unterschiedlichen Aspekte des Bildes „Jesus Christus als Hirte seiner Herde“ ein. Dabei erläuterte er, dass es zunächst wichtig sei, die Stimme des Hirten Jesus Christus zu hören, sie zu erkennen und schließlich in die Nachfolge zu treten.

Zentralgottesdienst aus Koblenz

Der Zentralgottesdienst 2022 am 6. November fand am Entschlafenen-Sonntag statt. Im ersten Teil des Gottesdienstes entwickelte



Zentralgottesdienst im November 2022 in Koblenz (Bezirk Wiesbaden)



Ansprache an die beiden Bischöfe Ulrich Götte und Friedbert Kreuz zum Ruhestand (2. und 3.v.l.)



Bezirksapostel Rainer Storck bei der Ansprache zur Ernennung von Bischof René Follmann



Apostel Stefan Pöschel und Bezirksapostel Rainer Storck

der Bezirksapostel zunächst Gedanken zu einer Aussage aus dem Matthäus-Evangelium: „Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten (Matthäus 24,12).“ Er beobachte diesen Trend derzeit in der Gesellschaft mehr und mehr. „Kirche und Gemeinden repräsentieren die Gesellschaft, daher ist es mir ein Anliegen, auf diese Gefahr aufmerksam zu machen,“ so seine Botschaft im diesjährigen Zentralgottesdienst.

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Nahum 1,7: „Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen.“ Diese Güte Gottes komme auch den Seelen in der jenseitigen Welt zugute.

Im weiteren Verlauf des Zentralgottesdienstes verabschiedete der Bezirksapostel die beiden Bischöfe Ulrich Götte und Friedbert Kreuz in den Ruhestand und ernannte mit René Follmann einen neuen Bischof. Außerdem kündigte er an, dass Apostel Stefan Pöschel im Dezember 2022 zum Bezirksapostelhelfer ernannt werden solle.

Stammapostel in Wiesbaden

Stammapostel Schneider besuchte am dritten Adventssonntag 2022 die Gemeinde in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus 1. Johannes 4,14: „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass

der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.“

Es gebe keinen Heilsautomatismus, so eine der Kernaussagen im Gottesdienst. Ohne Jesus Christus als Heiland, also als Helfer, Erretter und Erlöser, könne niemand selig werden. Und so bleibe es Aufgabe der Kirche in der Zukunft, die Frohe Botschaft in die Welt zu tragen: „Du hast einen Heiland, er ist für dich gekommen.“

In diesem Gottesdienst ernannte Stammapostel Schneider mit Stefan Pöschel einen Bezirksapostelhelfer für Westdeutschland.



Stammapostel Jean-Luc Schneider ernannt mit Stefan Pöschel einen Bezirksapostelhelfer für Westdeutschland



Stammapostel Jean-Luc Schneider und Bezirksapostel Rainer Storck mit den beiden Bezirksapostelhelfern Stefan Pöschel und João Uanuque Misselo (Angola)

Gottesdienste und Angebote für besondere Zielgruppen

Gottesdienste zum Jahresauftakt für Jugendliche

In vielen westdeutschen Bezirken kamen am Sonntag, dem 16. Januar 2022 die jungen Gläubigen zusammen, um gemeinsam in das neue Jahr zu starten. An einigen Orten hielten die Apostel und Bischöfe die Gottesdienste zum Jahresauftakt. Grundlage für die Gottesdienste war das Bibelwort aus Johannes 2, 11: „Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.“

Kernaussagen der Jugendgottesdienste beschrieben die Verlässlichkeit Gottes in all seinem Tun und er-

munterten die jungen Christen, sich auf Gott einzulassen. Das erfordere zwar Mut und Stärke, aber lohne sich am Ende.

Jugendwochenende 2022

Der diesjährige Jugendtag fand an zwei Tagen, am 2. und 3. April 2022, als Jugendwochenende statt – das erste große Jugendtreffen seit drei Jahren. Am Samstag waren die Jugendlichen mit ihren Freunden sowie junge Familien ins Brühler Phantasialand eingeladen. Ob Gespräche mit Aposteln, Achterbahnfahrten durch verschneite Felslandschaften oder eine Geisterbahn-Tour durch dunkle Unterwelten – über 10.000 Teilnehmern bot sich am 2. April 2022 ein vielfältiges Programm in dem be-

kannten Freizeitpark. Dazu hatte die Kirche auch geflüchtete Familien aus der Ukraine eingeladen.

Am Sonntag feierte Bezirksapostel Rainer Storck mit 4.600 jungen Gläubigen einen Gottesdienst in der Essener Grugahalle. Für die Neuaussapostolische Kirche war es der erste überregionale große Gottesdienst in Präsenz nach der Corona-Pandemie. Das Motto: „Mit dir!“ Passend dazu hatte der Bezirksapostel das Bibelwort ausgewählt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun (Johannes 15,5).“ In der Predigt verglich der Bezirksapostel die wechselseitige Beziehung zwischen Gott und dem Menschen mit dem Bild des Weinstocks:



Jugendaufaktgottesdienst im Januar 2022 in Bad Hersfeld (Bezirk Hersfeld-Lauterbach) mit Apostel Wolfgang Schug



Eindrücke vom Jugendwochenende im Phantasialand in Brühl und in der Grugahalle in Essen



Jugendstunde mit Bezirksapostel Rainer Storck im August 2022 in der Kirchenverwaltung in Dortmund

Ohne diesen werde die Rebe nicht mit Nährstoffen versorgt – und ohne die Rebe habe der Weinstock keine Funktion.

Zu Beginn des Gottesdienstes am Jugendwochenende ging Bezirksapostel Storck auf die Konflikte in der Ukraine und in anderen Teilen der Erde ein. Von den Jugendlichen wünschte er sich, dass von diesem Gottesdienst eine Friedensbewegung ausgehen möge – nach innen und außen.

Zwei Jugendstunden mit dem Bezirksapostel

„Wir haben ein paar Fragen, Gedanken und Ideen, die wir gern mit dir vertiefen würden“. Das schrieben einige Jugendliche an Bezirksapostel Storck. Das Ergebnis: Zwei Jugendstunden, an denen im August insgesamt über 70 junge Gläubige in Dortmund und Euskirchen teilnahmen.

In Dortmund ging es um die Frage, wie es gelingen könne, vor dem Hintergrund des Angebots der Videogottesdienste wieder die Präsenzgottesdienste in den Gemeinden zu stärken. Eine Woche später diskutierten die Jugendlichen mit dem Bezirksapostel in Euskirchen über das Thema „Frieden erhalten und fördern.“ Sie nahmen dabei Bezug auf den Appell des Bezirksapostels am Jugendwochenende, eine Friedensbewegung zu initiieren.



Jugendstunde mit Bezirksapostel Rainer Storck im August 2022 in Euskirchen (Bezirk Bonn)



Bezirksapostel Rainer Storck im Gottesdienst für Bezirksvorsteher im August 2022 in Siegen



Bei der anschließenden Landesversammlung: Bezirksapostel Rainer Storck und Apostel Thorsten Zisowski

Gottesdienst für Bezirksvorsteher in Siegen

Anlässlich der ersten Versammlung der Bezirksvorsteher im Jahr 2022 feierte Bezirksapostel Storck mit den Leitern der Bezirke und ihrer Vertreter einen Gottesdienst in Siegen. Darin erinnerte er an das Laubhüttenfest, bei dem die Juden der guten Taten Gottes gedenken.

Der Bezirksapostel ermunterte, an diesem Sonntag ein persönliches Laubhüttenfest zu feiern: „Es ist gut, wenn wir uns von Zeit zu Zeit bewusst machen, was Gott für uns

getan hat und dankbar zurückblicken.“ Grundlage für die Predigt im Gottesdienst am 21. August 2022 war Habakuk 3,18.19: „Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Denn der Herr ist meine Kraft.“

Ämterstunde aus Dortmund

Zum dritten Mal hatte Bezirksapostel Storck die Amtsträger aus Westdeutschland (aktiv und im Ruhestand) zu einer Online-Ämterstunde eingeladen. Sie wurde am Dienstag, dem 13. Dezember 2022 live aus der Kirchenverwaltung gesendet.

Mit dabei: Der neu ernannte Bezirksapostelhelfer Stefan Pöschel.

Als Schwerpunkt des geistlichen Teils der Ämterstunde hatte der Bezirksapostel den „Dienst“ ausgewählt. „Wir sind keine Supermänner und Alleskönner“, stellte er klar. Der dauerhafte Aufenthalt im Grenzbe- reich sei nicht Sinn des Dienstes, und das erwartet auch Gott nicht. Jeder müsse für sich selbst und vor Gott verantworten, was er tun könne. „Was ihr tun könnt, in welcher Intensität, das ist eure Entscheidung, euch überlassen und da vertrauen wir als Apostel euch.“

Die biblische Grundlage las der Bezirksapostel aus Johannes 12,26 vor: „Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.“

Tagung und Gottesdienst für Bezirksbeauftragte in der Kinderseelsorge

Zwei Tage lang beschäftigten sich die Bezirks-Kinderbeauftragten mit den besonderen Herausforderungen in der Kinderseelsorge nach



Bezirksapostelhelfer Stefan Pöschel und Bezirksapostel Rainer Storck bei der Online-Ämterstunde aus der Kirchenverwaltung Dortmund



Bezirksapostel Rainer Storck im Gespräch nach dem Gottesdienst für Süchtige in Kassel



Bischof Manfred Bruns während der Tagung für Trauerbegleiter

zwei Jahren Corona-Pandemie. Bei der Tagung am 30. April und 1. Mai 2022 ging es unter anderem darum, den Gemeindegottesdienst kindgerechter zu gestalten.

In einer Videobotschaft begrüßte Bezirksapostel Rainer Storck seine im Tagungszentrum des Kardinal-Schulte-Hauses in Bergisch Gladbach versammelten Glaubensgeschwister und bedankte sich für den besonderen Einsatz während der Zeit, in der keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten.

Wichtig war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung, sich gegenseitig zu motivieren und mit freudiger Ausstrahlung, Mut und Zuversicht neuen Schwung in die Kinderseelsorge zu bringen.

Mit einem Gottesdienst durch Bischof Karl-Erich Makulla in der Kapelle des Hauses endete am Sonntagmittag die Tagung. Die Botschaft: „Gemeinsam Gott loben in Wort und Werk ist ein Opfer, das dem Herrn wohlgefällt.“

Gottesdienst für Süchtige in Kassel

Am Sonntag, 13. November 2022, erlebten Süchtige und deren Angehörige aus der Gebietskirche Westdeutschland einen Gottesdienst mit Bezirksapostel Storck in Kassel. Insgesamt hatten sich 135 Teilnehmer versammelt, unter anderem die Mitglieder der Gemeinde Kassel-Nordost gemäß dem Motto: „Miteinander mittendrin“

Der Bezirksapostel begann die Predigt mit einem Rückblick auf den Beginn der besonderen Seelsorge für süchtige Kirchenmitglieder und deren Angehörige. Zwar handele es sich inzwischen um eine etablierte Gruppe, aber es gebe immer noch Handlungsbedarf, allen Mitgliedern innerhalb der Gebietskirche mit Bezug zu Süchten Seelsorge-Angebote zu unterbreiten. Die Gruppe der Süchtigen möchte inmitten der Gemeinschaft sein und angenommen werden, so wie alle anderen auch.

Tagung für Trauerbegleiter in Olpe

Die Ausweitung und Vertiefung der speziellen Seelsorge an Trauernden

standen im Mittelpunkt der Tagung in Olpe. In der Trauerbegleitung tätige Gemeindeglieder trugen Erfahrungen vor und sammelten Wünsche. Bischof Manfred Bruns, als Leiter des Referats Seelsorge der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland für die Fachgruppe „Trauerbegleitung“ verantwortlich, hatte zu dieser Tagung eingeladen. Zwanzig Teilnehmer waren dazu am 22. Oktober 2022 in der Kirche in Olpe zusammengekommen.

Die Teilnehmer tauschten Ideen aus, wie Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter für diese sensible Seelsorge gewonnen und wie Trauergesprächskreise in den Bezirken gefördert werden könnten. Bischof Bruns machte klar, dass das Angebot der Trauergesprächskreise und die Mitarbeit von Trauerbegleitern nicht die Seelsorge der Amtsträger ersetzen kann und will, sondern als Ergänzung und Unterstützung dienen.

Wichtig war allen Teilnehmern, die Zusammenarbeit zwischen Bezirks- und Gemeindeleitung mit den Trauerbegleitern verstärkt zu fördern.



Konzert des Jugend-Konzertchors (JKC) in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Weitere Tätigkeiten

Musik

Im Jahr 2022 konnte in den Gottesdiensten nach der durch Corona verursachten Zwangspause wieder gesungen und auch uneingeschränkt instrumental musiziert werden. Nachdem zunächst mit Sorge auf den Zustand der Stimmen nach der langen Singpause geschaut wurde, stellte sich heraus, dass das Singen rein physiologisch und technisch gut und schnell wieder funktionierte.

In vielen Bezirken und Gemeinden zeigte sich auch hier ein großes Engagement und viel kreatives Potenzial der musikschaaffenden Gemeindeglieder, um Chöre und Ensembles wieder zu aktivieren. Dennoch gab es in der Breite einen zahlenmäßigen Rückgang an Chorsängerinnen und Chorsängern. Die Gründe hierfür sind sicher vielseitig. Häufig kam vor, dass Gemeindeglieder aus Altersgründen nicht weiter im Gemeindechor teilnehmen wollten oder Geschwister die Pause zum Anlass genommen haben, aus anderen Gründen auszusteigen. Die Sorge vor Infektion durch Nähe und Gesang in der Gruppe ist nur vereinzelt anzutreffen.

Besonders in den ersten Wochen und Monaten nach Wiederaufnahme des Singens in den Gottesdiensten war ein verstärktes Bewusstsein für die Wichtigkeit des Gemeinde- und Chorgesangs als Ausdrucksmittel für die lobende und anbetende Gemeinde und damit als elementaren Bestandteil des gottesdienstlichen Geschehens wahrnehmbar.

Auch die Musikwerkstatt in der NAK-Westdeutschland konnte als zentrale Einrichtung für die musikalische Aus- und Fortbildung im

Jahr 2022 wieder eine positive Entwicklung verzeichnen. Nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 haben wieder deutlich mehr Musikschaffende an den Unterrichten und Kursen teilgenommen. Die Chor- und Orchesterleitungskurse, Stimmbildungsworkshops und Orgelseminare an Wochenenden sowie die Chorwochenenden wurden von 337 Teilnehmern besucht.

Die NAK-finanzierten Basiskurse und die Chortage wurden von 1.127 Sängern, Chorleitern und Orgelspielern besucht. Regelmäßigen



Der Youth Celebration Choir (YCC) bei einem Konzert



Bezirksapostel Rainer Storck bei der Ansprache zum 10-jährigen Jubiläum der „Gute Hoffnung“



Blick in den Innenhof

Orgelunterricht nahmen 114 Personen, von denen 66 durch die Kirche gefördert wurden.

Nicht stattgefunden haben einige Chorwochenenden: die Kurse für Musik mit Kindern und Jugendlichen sowie ein Intensivkurs Orchesterleitung. Für diese Angebote hatten sich zu wenige Personen angemeldet.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind, die Neuapostolische Kirche im öffentlichen Leben zu etablieren, Stärken und Merkmale der Kirche zu kommunizieren und nach innen das Selbstbewusstsein zu fördern. Die Kommunikation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit schafft das Umfeld, in dem neuapostolische Christen Gelegenheiten zum Bekennen suchen und nutzen können. In den Bezirken arbeiten ehrenamtlich Beauftragte, die die Arbeit in den Gemeinden unterstützen. Ihre Aufgabe liegt insbesondere in der Koordination der Aktivitäten vor Ort sowie der regionalen Presse- und Medienarbeit.

2022 begannen viele Bezirke und Gemeinden wieder mit Veranstaltungen, für die die Kirche entsprechende Drucksachen und Werbematerialien zur Verfügung stellte.

Öffentlichkeitswirksam kamen im Jahr 2022 drei Jubiläen daher. Am 14. Mai feierte die „Gute Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Empfang. 2011 hatte das von der Neuapostolischen Kirche initiierte Projekt den Betrieb aufgenommen. Die Feier zum Jubiläum wurde pandemiebedingt mehrfach verschoben und fand nun im kleineren Kreis statt. Im Anschluss an den Empfang gab es einen Imbiss im Bistro „Jahreszeiten“. Vorgesehen ist, dass einer der nächsten Jubiläumstage wieder, wie die Eröffnung im Oktober 2011, mit einem Tag der offenen Tür begangen wird. 2011 kamen über 1.200 Besucher auf das Gelände der „Gute Hoffnung“.

Zwei Gemeindejubiläen wurden ebenfalls von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Das 100-jährige feierte die Gemeinde Kassel-Nordost am Wochenende vom 30. April

bis 1. Mai 2022. Sommerfest, Tag der offenen Tür und der Festgottesdienst zum Jubiläum standen auf dem Programm. Eine Vertreterin der ACK Kassel überbrachte Grüße und Glückwünsche der anderen Konfessionen in der Stadt.

Mit coronabedingter einjähriger Verspätung feierten die Dortmunder Gemeinden im Konzerthaus Dortmund den Festgottesdienst zum 125-jährigen Bestehen des Bezirks, an dem auch ein Vertreter der katholischen Kirche teilnahm.

Ökumene

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ruft seit 2004 die Christen in aller Welt dazu auf, den 21. September zu einem „Internationalen Tag des Gebets“ für den Frieden zu machen. Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich seit 16 Jahren an diesem Aufruf. Dazu passend war Grundlage für die Wochentagsgottesdienste in dieser Woche in den Gemeinden das Bibelwort aus Matthäus 5,9: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“



Pilgergruppen per Fahrrad auf dem Weg zum ÖRK nach Karlsruhe



Übergabe des Staffelstabs in Essen

Wer Jesus Christus, den größten Friedensstifter, der je auf Erden lebte, als seinen Herrn annehme, könne selbst zum Friedensstifter werden. Solche vom Frieden erfüllte Menschen, die das Matthäus-Evangelium „Gottes Kinder“ nennt, seien bemüht, den Frieden in ihrer Umgebung – in der Familie, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft und in der Gesellschaft – zu fördern.

Die seit einigen Jahren bestehenden Kontakte mit den anderen Kirchen haben sich im Jahr 2022 weiter verfestigt und nehmen eine immer breiter gestreute Fortsetzung. An den Delegiertenversammlungen der

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest (Rheinland-Pfalz und Saarland), Hessen-Rheinessen und Nordrhein-Westfalen nehmen regelmäßig auch die Vertreter der Neuapostolischen Kirche teil. In allen drei regionalen ACK besitzt die Neuapostolische Kirche den Gaststatus.

Von den 441 Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland sind inzwischen 161 Mitglieder in 45 örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen. In diesem Jahr kam die Gastmitgliedschaft in der ACK Gießen-Wetzlar hinzu. In der ACK Hagen-Hohenlimburg war

die Gemeinde Hohenlimburg Gründungsmitglied.

Vom 31. August bis 8. September 2022 fand die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats (ÖRK) der Kirchen in Karlsruhe statt. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK fand eine Vollversammlung in Deutschland statt. Das Motto lautete: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.“ Im Rahmen der Mitgliedschaft der Neuapostolischen Kirche in der ACK Nordrhein-Westfalen war auch ein Mitglied der Neuapostolischen Kirche aus der ACK Dortmund als Gast zu diesem Großevent eingeladen.



Die Vorsitzende der ACK NRW, Pfarrerin Annette Muhr Nelson, bei der Übergabe des Staffelstabs am Zielort Karlsruhe



Das Motto der 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe



Solidaritätsbekundung für Flüchtlinge aus der Ukraine: Bewohner des Seniorenzentrums Gute Hoffnung hissen Flaggen mit den ukrainischen Nationalfarben und der Europäischen Union

Der ÖRK ist eine Gemeinschaft von 352 Kirchen aus mehr als 120 Ländern und vertritt über 580 Millionen Christinnen und Christen weltweit.

Zur Vorbereitung auf dieses große Glaubensfest veranstaltete die ACK Nordrhein-Westfalen einen Pilgerweg von Wesel rheinaufwärts bis Karlsruhe. Unter dem Motto „Ökumene im und am Fluss“ waren die örtlichen ACK eingeladen, bei einem Staffel-Pilgerweg zu Fuß, per Fahrrad und Schiff einen Staffelstab mitzuführen und in Karlsruhe am 1. September 2022 beim zentralen Gottesdienst zum „Ökumenischen Tag der Schöpfung“ zu überreichen.

Die Idee dahinter: Die lokalen Pilgerwege mit möglichst breitgefächelter Beteiligung vieler örtlicher ACK sollten auf das ökumenische Weltereignis in Karlsruhe hinweisen.

Entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse haben sich viele neuapostolische Gemeinden an der Aktion beteiligt. Mit dabei waren Gemeinden in Witten, Essen, Mülheim, Duisburg, Krefeld, Düsseldorf, Köln, Bonn und Neuwied.

Auch zum ökumenischen Gedenken an die Pogromnacht 1938 nahmen Vertreter neuapostolischer Gemeinden an den Gottesdiensten und Ge-

denkfeiern am 9. November 2022 aktiv teil.

Seit einigen Jahren finden die Andachten aus Anlass des Weltgedenktags für verstorbene Kinder (Worldwide Candle Lighting) jeweils am 2. Sonntag im Dezember als ökumenische Veranstaltung statt. Neuapostolische Gemeinden in einzelnen Bezirken sind an der Gestaltung beteiligt.

Soziale Aktivitäten

Schon wenige Tage nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022 starteten in mehreren Bezirken der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland lokale und überregionale Hilfsaktionen für Flüchtlinge aus der Ukraine.

Im Seniorenzentrum „Gute Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade setzten die Bewohner mit dem Hissen einer Flagge in den ukrainischen Nationalfarben und der Flagge der Europäischen Union Zeichen der Solidarität. Die Aktion an einer belebten Kreuzung vor dem Gelände war durch viele Bewohner gut besucht und wurde durch die örtliche Presse begleitet.



Sammlung von Hilfsgütern für ukrainische Flüchtlinge



Verladen der Hilfsgüter zum Transport an die ukrainische Grenze im Osten Polens

Die Bezirke Niederrhein und Recklinghausen organisierten eine Lieferung von 450 Kisten voll dringend benötigter Hilfsgüter. Hilfsorganisationen hatten Bedarfslisten zur Verfügung gestellt und kümmerten sich um die aus der Ukraine ankommenden Menschen. Allein 165 Kisten kamen durch eine Aktion von Jugendlichen im Kirchenbezirk Recklinghausen zusammen, der Rest von Gemeinden am Niederrhein. Am letzten Märzwochenende 2022 machte sich eine kleine Kolonne aus zwei Lkws und zwei Trans-

portern, teils mit Anhängern, auf den Weg zur ukrainischen Grenze. Ziel des Konvois war Kolberg. Das neuapostolische Hilfswerk NAK-karitativ hatte dort den Kontakt zu den Organisationen vor Ort hergestellt. Die Spenden kamen also Geflüchteten und Betroffenen zugute.

Am Jugendwochenende (2. und 3. April 2022) machte die Neuapostolische Kirche Familien, die aus der Ukraine geflohen und mit ihren Kindern in der Region untergekommen waren, ein Angebot: Sie wa-

ren für Samstag ins Phantasialand eingeladen. Dafür stellte die Kirche rund 500 Tickets im Wert von über 25.000 Euro kostenfrei zur Verfügung, die unter anderem über den Verein „Blau-Gelbes Kreuz“ und örtliche Kontakte von Kirchenmitgliedern verteilt wurden. Abends berichtete der WDR in seinem Radioprogramm über die Aktion.

Bautätigkeit

Im Gegensatz zu den Vorjahren spielte Corona für die baulichen Abläufe 2022 keine große Rolle mehr. Allerdings war auch das letzte Jahr von enormen Preissteigerungen sowie zum Teil von Lieferschwierigkeiten geprägt, welche auch im Bereich Bau bis heute spürbar sind. Nichtsdestotrotz mussten geplante Baumaßnahmen umgesetzt werden, soweit sich Planungen und Gemeindeentwicklungen nicht geändert hatten. Einerseits galt es, die Sicherheit und einen gewohnten Ablauf der kirchlichen Veranstaltungen zu gewährleisten, denn der Großteil der jährlich vom Landesvorstand neu genehmigten Baumaßnahmen waren Instandsetzungen verschiedenen Umfangs. Andererseits musste der sich verändernden Gemeindeflandschaft Rechnung getragen werden, so dass wie jedes Jahr umfangreichere Baumaßnahmen genehmigt beziehungsweise baulich oder planerisch weitergeführt wurden.

Neben zahlreichen kleineren Instandsetzungen, die aus Kapazitätsgründen nur sukzessive abgearbeitet werden können und selten

innerhalb des Genehmigungsjahres fertiggestellt werden, umfasste das Programm zum Jahresbeginn 2022 rund 52 bereits laufende Bauvorhaben unterschiedlicher Größenordnungen, von denen 33 fertiggestellt und vollständig abgerechnet wurden. Weitere sechs Maßnahmen konnten baulich abgeschlossen werden.

Für das laufende Jahr wurden vom Landesvorstand dann weitere 60 Instandsetzungen, sechs An- und/oder Umbaumaßnahmen sowie zwei Neubauten (Dieburg und Düsseldorf-Derendorf) genehmigt. Zudem befanden sich drei der bereits früher genehmigten Neubauten im Laufe des Jahres weit fortgeschritten im Bau (Kamen, Soest, Essen-Mitte), ein weiterer Neubau der Vorjahre konnte nach Erhalt der Baugenehmigung in weiten Teilen beauftragt werden (Bonn-Mitte) und in die Phase der Bauausführung gehen.

Unabhängig von planbaren Bauvorhaben gab es erneut eine Vielzahl nicht planbarer, jedoch notwendiger und zum Teil dringender

Reparaturarbeiten, welche jeweils bei Kosten über 2.000 Euro lagen. Inclusive einiger Orgelarbeiten waren das in 2022 99 Projekte. Etwa 25 dieser Vorgänge wurden noch im laufenden Jahr abgeschlossen, dazu weitere 72 des Vorjahres. Hinzu kamen Hunderte von Kleinreparaturen, um die sich in der Regel ehrenamtliche Baubeauftragte in den Bezirken kümmern, sowie einige Versicherungsfälle verschiedenen Ausmaßes, wie zum Beispiel Elementarschäden, Rohrbrüche und ähnliches.

Es wurden im Jahr 2022 durch die Bauabteilung für Instandhaltungsmaßnahmen (einschließlich diverser Reparaturen) an Kirchen 2,7 Millionen Euro und für Investitionen für Kirchengebäude 4,3 Millionen Euro gezahlt.

Sinzig

Das Hochwasser im Ahrtal beschädigte das örtliche Kirchengebäude in Sinzig (Bezirk Wiesbaden) so stark, dass es umfassend saniert werden musste. Der Schaden lag bei 280.000 Euro, der in weiten Teilen



Die nach der Flutkatastrophe wiederhergestellte Kirche in Sinzig



Erster Gottesdienst in Sinzig nach der Flutkatastrophe mit Apostel Gert Odenplatz



Im Mai 2022 wurde in Soest die neue Kirche der Öffentlichkeit vorgestellt und geweiht

von der Versicherung erstattet wurde. Zehn Monate nach der Katastrophe konnten sich die Gemeindeglieder wieder in ihrer Kirche versammeln: Apostel Gert Opdenplatz kam am Sonntag, dem 8. Mai 2022 nach Sinzig, um mit ihnen den ersten Gottesdienst nach der Renovierung zu feiern. Der letzte Gottesdienst hatte dort am Mittwoch, dem 14. Juli 2021 stattgefunden, am Abend vor der Hochwasserkatastrophe.

Neubau Soest

Für das 1957 erbaute und inzwischen marode Kirchengebäude in Soest (Bezirk Paderborn) wurde 2015 ein Antrag auf An- und Umbau gestellt. Eine Machbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass nach Abwägung der Optionen und Gegenüberstellung der Kosten ein Neubau sinnvoller sei. Diesen genehmigte der Landesvorstand im Jahr 2018. Nach Erhalt der Baugenehmigung Ende 2019 konnte mit der Umsetzung des Neubauprojekts im Mai 2020 begonnen werden.

Der eingeschossige Neubau ist komplett barrierefrei und bietet im Kirchensaal inklusive Eltern-Kind-Raum 96 Sitzplätze. Weitere 42

Sitzplätze stehen in den beiden Mehrzweckräumen zur Verfügung, die mit Trennwänden flexibel nutzbar sind. Geöffnet lässt sich die Gesamtplatzkapazität auf 138 Sitzplätze erweitern.

Das Gebäude besitzt ein Pultdach, welches zum hinteren eingeschossigen Teil mit Flachdach abfällt. Beide Dächer sind mit extensiver Bepflanzung belegt. Im Flachdachanbau befinden sich Neben- und Sanitäräume. Das dort vorhandene Atrium bringt Tageslicht in die angrenzenden Nebenräume. Diese sind mit Trennwänden flexibel nutzbar. Durch das abfallende Dach wird der Besucher im Eingangsbereich praktisch in die Kirche hineingezogen. Wenn man über das Foyer seitlich den Kirchensaal betritt, öffnet sich der Raum zum Altarbereich hin nach oben. Die Rückwand hinter dem Altar wird durch ein Lichtband an der Decke mit Tageslicht versorgt.

Die Fenster wurden von der Glaskünstlerin Lea Dievenow aus Vlotho gestaltet. Der Farbverlauf steht für den Verlauf des Tages vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. „Durch die unterschiedlichen Lichteinfälle wirkt der Raum immer wieder anders und erhält so eine

besondere Atmosphäre“, erläuterte die Künstlerin bei der Schlüsselübergabe. In den Trennwänden aus Glas sowie in der Eingangstür zur Kirche finden sich Aststrukturen. „Diese sollen die Natur als Teil der Schöpfung Gottes in den Raum bringen, das leichte Rauschen des Windes, die Stille, die Ruhe und Besinnung.“

Alle Oberflächen wurden farblich aufeinander abgestimmt und bieten dem Betrachter ein harmonisches Gesamtkonzept. So sind die Kirchenbänke in hellem Holz gehalten, der Boden besteht aus Anröchter Naturstein, einem Produkt aus der Region. Wie beim Bodenbelag wurde bei vielen weiteren Materialien und Details Wert auf lokalen und regionalen Bezug gelegt.

„Der Aufwand für eine Sanierung hätte in keinem Verhältnis zum Neubau gestanden“, erläuterte Daria Kliem, Leiterin der Bauabteilung, bei der Schlüsselübergabe rückblickend. Diese fand in der Woche vor dem Weihgottesdienst statt, den Bezirksapostel Storck am 8. Mai 2022 mit der Gemeinde feierte.

Auffallend in Soest ist die Fassade aus hellem Klinker mit einem dezent



Blick in die Kirche in Haltern am See nach der Renovierung



herausgearbeiteten Kreuz im Verblendmauerwerk. Der Eingang zur Kirche liegt etwas zurückversetzt in einem nach oben zum Himmel offenen Portal, der als Übergang vom öffentlichen zu einem halböffentlichen Bereich fungiert.

Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf etwa 1,84 Millionen Euro. „Das Gebäude haben wir nicht für uns gebaut, sondern für die nächste und übernächste Generation neuapostolischer Christen in Soest“, betonte Apostel Schug.

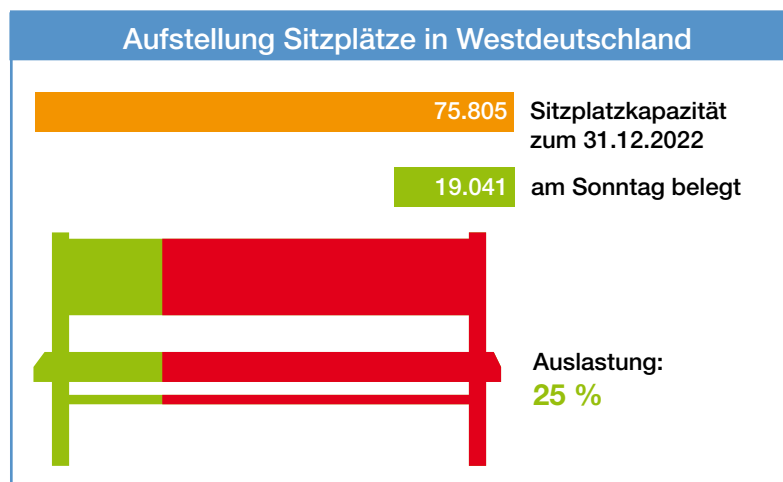
Langen

Im Rahmen einer Instandsetzungsmaßnahme wurden in Langen (Bezirk Darmstadt) die Fenster der Kirche und die ELA-Anlage erneuert. Flankierende Arbeiten fielen in den Bereichen Elektro, Gerüstbau und Maler an. Investiert wurden 77.000 Euro. Die Gemeinde hatte den letzten Gottesdienst vor der Maßnahme am 6. Juni 2021 und konnte bereits am 20. Juni 2022 die Kirche wieder beziehen.

Haltern am See

Nach einer etwas mehr als siebenmonatigen Bauzeit feierte die Gemeinde Haltern am See (Bezirk Recklinghausen) am 31. Oktober 2022 erstmals wieder Gottesdienst im eigenen Kirchengebäude. Im Fokus des Umbaus standen Maßnahmen zur Barrierefreiheit und zum Brandschutz. In diesem Zuge wurden auch technische Änderungen und optische Verschönerungen sowie künftig anfallende Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Neben der Barrierefreiheit durch den Anbau eines Aufzugs wurde ein

zweiter Rettungsweg aus dem Saal geschaffen. Das Gebäude erhielt zudem einen Innenanstrich, in Teilen neue Bodenbeläge sowie neue Lampen in Kirchenschiff und Nebenraum. Zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gehörten auch die Ergänzung der Küchenmöbel und Neugestaltung des Altarraums durch Bestandsmöbel sowie neue Stühle. Der Altar stammt aus dem profanierten Kirchengebäude in Beckum (Bezirk Paderborn). Die verwendeten Eichenbänke standen früher in der profanierten Kirche in Herzogenrath-Merkstein (Bezirk Aachen).





Im Juni 2022 wurde die erneuerte und erweiterte Kirchenorgel in Herford im Rahmen eines Festakts vorgestellt

Die Mahagoni-Bänke aus dem Kirchensaal in Haltern sollten ursprünglich gekürzt und mit neuem Teppichboden versehen werden, sind nun jedoch eingelagert zwecks Weiterverarbeitung zu gegebener Zeit. Die Orgel ist durch eine helle, eichenfarbene Orgel aus dem Bestand ersetzt, ebenso die defekten Orgelabstrahler. Mit geringen Kosten konnte somit ein neues Erscheinungsbild des Altarraums und des Saals geschaffen werden. Auch die ELA-Installationen wurden erneuert. Inklusiv Restarbeiten kostete die Maßnahme rund 421.000 Euro.

Orgelarbeiten

Im letzten Jahr wurden rund 427.000 Euro für Orgelbaumaßnahmen ausgegeben, in weiten Teilen für die Bereiche Wartung, Stimmung und Kleinreparaturen. Gleichzeitig konnten größere Reparaturen sowie umfangreichere Orgelarbeiten abgeschlossen werden. In den Ausgaben enthalten sind auch Neuanschaffungen von E-Organen (161.500 Euro) und weiterer Tasteninstrumente (30.400 Euro).

Als Beispiel für umfangreiche Arbeiten an einer Pfeifenorgel sei Herford genannt. Gut sechs Monate hatte

es gedauert, die Schleifladenorgel zu überholen. Während dieser Zeit kam ersatzweise eine elektronische Ersatzorgel zum Einsatz. Am Pfingstmontag, den 6. Juni 2022 fand die Wiedereinweihung der erneuerten und erweiterten Kirchenorgel statt. Bezirksältester Michael Block, Leiter des Kirchenbezirks Ostwestfalen-Lippe, hatte zu diesem Festakt eingeladen.

Die Orgel in Herford wurde seinerzeit durch engagierte Gemeindeglieder aus Registern zweier Organen zusammengefügt, nämlich aus gut der Hälfte der Register der damaligen Orgel der Dortmunder Westfalenhalle und der alten Orgel der Gemeinde Herford. „Man nahm, was man hatte“, blickte Bezirksältester Michael Block zurück, „und ging den Orgelbau ein wenig hemdsärmelig an.“ Reparaturen wurden in den letzten Jahrzehnten weitestgehend selbst ausgeführt.

Gut fünfunddreißig Jahre später (und nach einigen kleineren Überarbeitungen) war die Kirchenorgel trotzdem in die Jahre gekommen und bedurfte der Erneuerung.

Kai Theile, Orgelbauer der Kirche, begutachtete die Substanz des Herforder Instruments und fand in Orgelbaumeister Bernd Simon den richtigen Fachmann für die grundlegende Überholung und Erweiterung. „Jetzt steht die erste „Simon-Organ“ der Region Herford in der Neuapostolischen Kirche“, freute sich Bezirksältester Block.

Thorsten Stümpel, Organist der Gemeinde Herford, entlockte an diesem Nachmittag der „neuen Orgel“ die ersten Töne mit dem Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Hagen Heinicke, Kirchenmusiker im Masterstudium, Organist und Chorleiter, setzte das Einweihungskonzert mit zwei wei-

Bautätigkeit für Kirchengebäude

Neu-, An- und Umbauten (inklusive Inventar)	4.309.193,63 €
Instandhaltung	2.651.557,61 €
Ausgaben gesamt	6.960.751,24 €



Bezirksapostel Rainer Storck nimmt das Wasser.Zeichen der Emschergenossenschaft vor der Kirche in Essen-Altenessen entgegen

teren Vorträgen fort. Er kannte die bisherige Orgel gut und äußerte sich begeistert von der gelungenen Erneuerung des Instruments. Durch die nunmehr einheitliche Intonation sei der Klang der Orgel „wesentlich runder“ geworden. So könne man viel mehr Klangfarben miteinander kombinieren.

In Reinigung, Neuintonation, Registerumstellung und Umstellung der Windlade investierte die Kirche insgesamt rund 106.000 Euro.

Nachhaltigkeit

Bei den Renovierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen achtet die Kirche auf die Nachhaltigkeit. So werden möglichst vorhandene Instrumente oder neues Mobiliar wiederverwendet. Alle E-Orgeln, die jünger sind als 20 Jahre (zum Beispiel aus profanierten Kirchen) finden anderenorts Verwendung oder werden für einen späteren Einsatz eingelagert. Dies betrifft auch Klaviere, Flügel und E-Pianos sowie Stühle, Bänke, Tische und Schränke, die teilweise einer Überarbeitung bedürfen, aber nicht komplett ersetzt werden müssen. Für die Inventaraufarbeitung werden zum Teil Bankhölzer aus dem Bestand

mit vorhandenen Bankdocken oder neuen Gestellen kombiniert und bei Bedarf zuvor neu bezogen oder gepolstert.

Die Kirche investierte zudem weiter in die Abkopplung der Oberflächenentwässerung von der Kanalisation: In 2022 wurden die Projekte in Herne, Gelsenkirchen-Mitte und Recklinghausen-Nord abgeschlossen. Zuvor fanden in Dortmund-Hombruch, Essen-Altenessen sowie dem Lager in Castrop derartige Maßnahmen statt. Recklinghausen-Hochlarmark ist noch nicht abgeschlossen.

Sinn dieser Maßnahmen: Das wertvolle Regenwasser bleibt den Pflanzen im Umfeld der Kirchen erhalten und fließt mitten in der Stadt mit ihren vielen versiegelten Flächen dem Grundwasser zu. Zudem werden die Kläranlagen und Kanalisationsnetze entlastet.

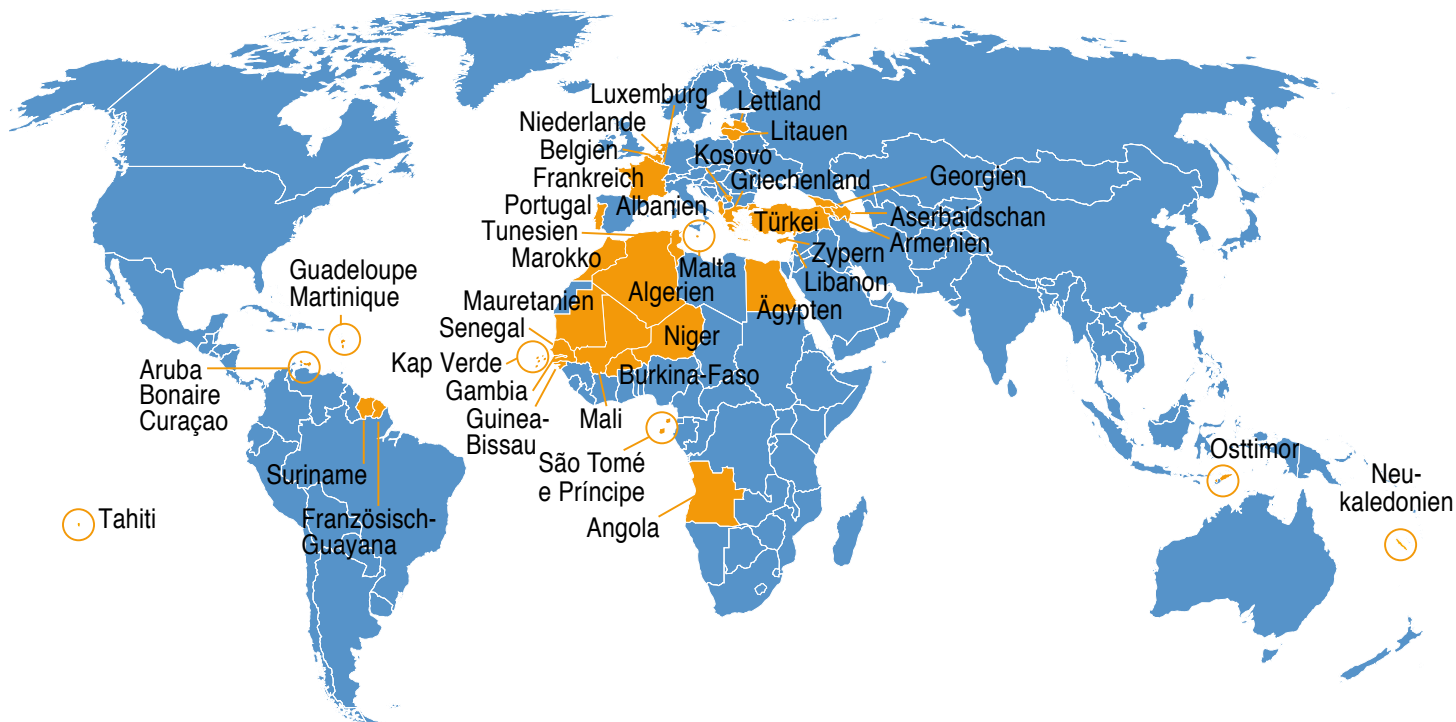
Bei einem Ortstermin mit Medienvertretern im Juni 2022 an der Kirche in Essen-Altenessen stellten die Emschergenossenschaft und die Neuapostolische Kirche Westdeutschland das dortige Projekt beispielhaft für weitere Standorte vor. Die Emschergenossenschaft

verlieh der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland für ihr nachhaltiges Engagement erneut das „Wasser.Zeichen“.

Rund 1.200 Quadratmeter Flächen sind am Gebäude der Neuapostolischen Kirchengemeinde Altenessen (Bezirk Ruhr-Mitte) abgekoppelt worden. Die Kosten des Umbaus lagen bei rund 115.000 Euro. Die Emschergenossenschaft förderte die Maßnahme aus Landesmitteln mit etwa 21.000 Euro. Neben dem praktizierten Umweltschutz hat der Umbau den Vorteil, dass für Regenwasser, das nicht im Abfluss landet, auch keine Abwassergebühren bezahlt werden müssen.

Insgesamt investierte die Kirche rund 345.000 Euro in acht Maßnahmen. Darin enthalten sind die Fördermittel der Emschergenossenschaft in Höhe von 75.500 Euro.

Weltweite Tätigkeit



Pastoralreisen nach Afrika

Gemeinden in Angola und in Westafrika standen auf dem Reiseprogramm von Bezirksapostel Rainer Storck für das Jahr 2022. So hielt er gleich zu Beginn des Jahres 2022 einen Gottesdienst in der Zentralkir-

che Palanca in Luanda (Angola) in Vertretung des Stammapostels, der wegen der grassierenden Omikron-Variante des Corona-Virus sowie daraus resultierenden Unsicherheiten kein Einreisevisum erhielt und seinen für fünf Tage geplanten Besuch in Angola absagen musste.

Den für Samstag, 22. Januar 2022, geplanten Ämtergottesdienst hielt der Stammapostel in Bad Bergzabern (Bezirk Rheinpfalz). Dieser wurde per Videokonferenz in die Zentralkirche Palanca übertragen.

Nach einer Apostelversammlung am Montag, welcher der Stammapostel



Bezirksapostel Rainer Storck wird von einer Gesangsgruppe vor der Zentralkirche Palanca in Luanda (Angola) empfangen



Stammapostel Jean-Luc Schneider in Bad Bergzabern beim Video-Ämtergottesdienst für Angola



Bezirksapostel Rainer Storck bei seiner Pastoralreise in die Sahelzone im März 2022

auch per Videokonferenz zugeschaltet war, hatte Bezirksapostel Storck für Dienstag die „Mamas“ aus dem Arbeitsbereich von Apostel João Mafo zu einem Gottesdienst eingeladen. Knapp 2.000 kamen.

Im März standen Besuche in den in der Sahelzone liegenden Ländern Burkina Faso und Niger an. 700 Gottesdienstteilnehmer erlebten den Gottesdienst mit dem Bezirksapostel in Bobo (Burkina Faso), knapp über 400 Anwesende feierten den Gottesdienst in Niamey, der Hauptstadt des Niger. Die anschließend geplante Reise in den Senegal konnte wegen Unregelmäßigkeiten

bei der gebuchten Airline nicht stattfinden.

Gottesdienste in Bundung (Gambia) und Kolda (Senegal) standen auf dem Programm von Stammapostel Jean-Luc Schneider bei seinem Besuch in Westafrika, die am 21. September 2022 begann. In der Predigt im Gottesdienst in Gambia ging es um die Bedeutung der Bibel für die Lehre der Neuapostolischen Kirche. In Kolda im Senegal diente der Stammapostel mit dem bekannten Bibelwort aus Römer 12,21: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Vom Senegal aus führte die

Reise am Samstag, dem 24. September 2022 weiter nach Guinea-Bissau, wo der Stammapostel fünf neue Apostel für die Länder Angola und São Tomé e Príncipe ordinierte (siehe „Veränderungen im Kreis der Apostel“ Seite 33).

Die Pastoralreisen nach Afrika endeten im Jahr 2022 mit einem Kurzbesuch von Bezirksapostel Storck in Angola Anfang Oktober und mit einer einwöchigen Reise in den Süden des Landes Ende November. Auf dem Programm im Oktober standen administrative Besprechungen und ein Seminar für Bezirks- und Gemeindevorsteher. Höhepunkt des



Starkregen hat die Straßen unter Wasser gesetzt



Stammapostel Jean-Luc Schneider bei seinem Besuch in Bundung (Gambia)



Gottesdienst für den Bereich Luanda-Kilamba im November 2022 mit der Ernennung von sechs Bischöfen

Besuchs war der Gottesdienst am Sonntag, 9. Oktober 2022, dem das Bibelwort aus Römer 12,21 zugrunde lag: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ 4.200 Gläubige waren versammelt.

Während seiner Reise Ende November hielt der Bezirksapostel vier Gottesdienste. Höhepunkt des Bezirksapostelbesuchs war der Gottesdienst am Mittwoch, 30. November 2022, um 11 Uhr in einer Halle für den Bereich Luanda-Kilamba. In diesem Gottesdienst ernannte der Bezirksapostel sechs Bischöfe für die Provinzen Quando Cubango,

Malanje, Uíge, Cabinda, Namibe sowie Lunda Norte A.

Diese Pastoralreise endete mit einem dreitägigen Aufenthalt auf São Tomé. Ein Jugendgottesdienst, zu dem 880 Jugendliche aus dem ganzen Land angereist waren, und ein Gottesdienst mit nahezu 3.000 neupostolischen Christen aus der Region waren die zentralen Veranstaltungen auf São Tomé. In letzterem ernannte der Bezirksapostel sechs neue Bischöfe, drei für São Tomé und Príncipe und drei für Guinea-Bissau.

Weitere Reisen

Weitere Reisen unternahm Bezirksapostel Storck Ende April 2022 nach Portugal und auf die der westafrikanischen Küste vorgelagerte Inselgruppe Kapverden. Dort feierte er drei Gottesdienste mit insgesamt knapp 1200 Gläubigen. Es standen außerdem eine Bezirksämterversammlung und der Besuch des Neupostolischen Kindergartens in Achada Mato im Kalender dieser Reise. NAK-karitativ hat für die Einrichtung mit 162 Kindern vor kurzem neue Klettergerüste sowie einen Sandplatz finanziert.



Fröhliches Gedränge beim Jugendgottesdienst mit anschließendem Programm auf São Tomé



Bezirksapostel Rainer Storck begrüßt die Kinder der Gemeinde Praia (Kap Verde)



Neue Spielgeräte für den Neupostolischen Kindergarten in Achada Mato (Kap Verde)



Stammapostel Jean-Luc Schneider in der Sakristei vor dem Gottesdienst in Suriname

Die Reise nach Suriname und Französisch-Guyana im Juli 2022 diente vor allem der Vorbereitung des Besuchs von Stammapostel Schneider in Suriname, der für die letzte Juliwoche geplant war. Am Samstag, 30. Juli 2022, diente er den Amtsträgern und ihren Frauen. Am Sonntag hatten sich über 500 Gläubige zu einem Gottesdienst mit dem Stammapostel in einem Konferenzzentrum in der Nähe von Paramaribo versammelt, der Hauptstadt Surinames.

Bereits am 26. Juli 2022 war der Stammapostel zu einem Besuch seiner Glaubensgeschwister auf der Insel Bonaire (Niederländische

Antillen) eingetroffen. Hier feierte er einen Gottesdienst für die neupostolischen Christen, die auf den Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao leben. Über 50 Gottesdienstbesucher fanden sich in der örtlichen Kirche ein.

Aserbaidschan und Georgien waren die Ziele der Kaukasusreise des Bezirksapostels im Oktober 2022. Er führte Gottesdienste in Baku (Aserbaidschan) und Tiflis (Georgien) durch. Während dieser Reise entband er Bezirksältesten Jürgen Follmann als Bezirksvorsteher für die sieben Gemeinden in dieser Region. Jürgen Follmann war neben seiner Tätigkeit als Leiter des Kirchenbe-

zirks Dinslaken in Westdeutschland seit 2017 als Bezirksvorsteher für die Kaukasus-Gemeinden beauftragt.

Als seinen Nachfolger beauftragte der Bezirksapostel den georgischen Bezirksevangelisten Mikheil Khizanishvili und ernannte Evangelist René Follmann (inzwischen zum Bischof für Westdeutschland ernannt) als seinen Vertreter.

Niederlande

In der Gebietskirche Niederlande, die zum Verantwortungsbereich von Bezirksapostel Rainer Storck



Bezirksapostel Rainer Storck besucht Gemeinden im Kaukasus und entbindet Bezirksältesten Jürgen Follmann von seiner Aufgabe als Bezirksvorsteher in dieser Region





Eindrücke vom neuen Gotteshaus in Landgraaf für neuapostolische Christen in der Region Limburg (Niederlande)

zählt, hielt der Kirchenleiter im Jahr 2022 zwei Gottesdienste.

Am 16. Januar 2022 konnte der Bezirksapostel das neue Gotteshaus für die neuapostolischen Christen aus der Region Limburg weihen. Die vier Gemeinden im Südosten der Niederlande bezogen nach 1,5 Jahren Bauzeit ihr neues Gotteshaus: eine ehemalige katholische Kirche in Kakert bei Landgraaf.

Seit 2012 stand die „Sint Barbarakerk“ leer und wurde nur noch für besondere Anlässe wie Taufen, Trauungen und Trauerfeiern genutzt. Parallel war die Neuaposto-

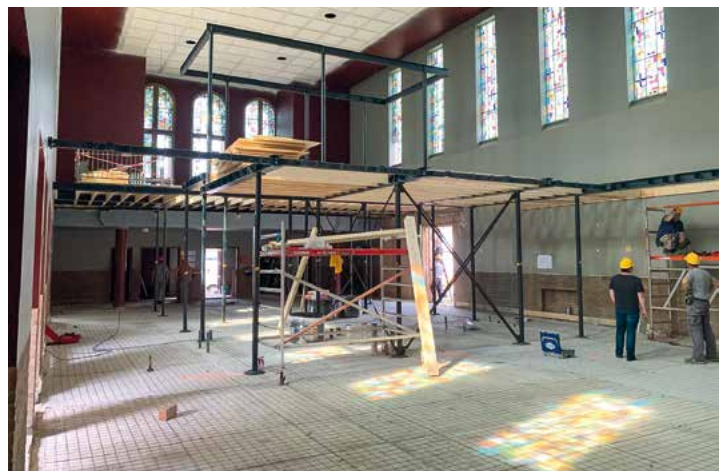
lische Kirche in den Niederlanden auf der Suche nach einem Grundstück zum Bau einer neuen zentralen Kirche für die vier Gemeinden Brunssum, Heerlen, Kerkrade und Landgraaf. Später kamen auch die Gemeinden Sittard und Geleen hinzu. Die Stadt schlug der Kirche schließlich den Kauf der leerstehenden und 2019 profanierten katholischen Kirche vor, um das Gebäude aus dem Jahr 1952 grundsätzlich zu erhalten.

Im September 2020 unterzeichnete Bezirksapostel Storck den Kaufvertrag. Kurz danach starteten die Arbeiten: Das Gebäude wurde ent-

kernt, alle Versorgungsleitungen erneuert und eine Fußbodenheizung eingebaut. Im Eingangsbereich setzten die mit dem Umbau betrauten Architekten ein neues zweigeschossiges Raumkonzept um. So entstanden ein großer Mehrzweckraum im ersten Stock sowie weitere Nebenräume, eine Küche und Sanitäranlagen im Erdgeschoss. Der Kirchensaal erhielt eine Empore. Verwendet wurde vor allem helles Holz, das mit den weißen Wänden und den Fenstern einen offenen und freundlichen Gesamteindruck schafft.



Der Taufstock in der neuen Kirche



Handwerker beim Umbau



Stammapostel Schneider hält in der für die Region Limburg neu geweihten Kirche in Landgraaf einen Gottesdienst für die Gläubigen in den Niederlanden

Die Kirche soll künftig auch für weitere Veranstaltungen genutzt werden können. Deshalb sind die Nebenräume auch unabhängig vom Kirchenschiff zu verwenden. Dies und die weitgehende Erhaltung der Optik und Bausubstanz sind Vereinbarungen mit den Behörden. Dafür unterstützten die Stadt und die Provinz die Umbaukosten von 2,5 Millionen Euro mit jeweils 250.000 Euro.

Im Altarbereich wurde der historische Steinboden erhalten, ebenso wie die farbigen Kirchenfenster. Die großen Rundbogenfenster im Kirchenschiff waren Maßanfertigungen, um die bisherige Optik zu erhalten. Saniert wurden auch das stündlich erklingende Glockenspiel auf dem Dach und die goldene Uhr über dem dreitürigen Eingangsportal.

Am 23. Oktober 2022 feierte Stammapostel Schneider in der neu geweihten Kirche mit vielen Gläubigen einen Gottesdienst, der auf weitere Gemeinden übertragen wurde. Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Psalm 139,16: „Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten

und von denen keiner da war.“

Der kleinen Gemeinde auf Malta, die ein Teil der Neuapostolischen Kirche Niederlande ist, stattete der Bezirksapostel im Februar 2022 seinen Besuch ab. Sie ist eine der kleinsten Gemeinden, die von ihm betreut werden: Etwa 20 Mitglieder, drei Priester und zwei Diakone. Für die Predigt verwendete der Bezirksapostel das Bibelwort: „Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben auf ihrer Stirn.“ (Offenbarung 14,1)

Veränderungen im Kreis der Apostel



Die kleine Gemeinde auf Malta

Am 25. September 2022 ordinierte der Stammapostel im Gottesdienst in Bissau (Guinea-Bissau) fünf neue Apostel: die Bischöfe Donando Mfico Biango, Roberto João Embumbwa, João Albert Lufungula sowie Bezirksevangelist João Nsiadiolanda Kalayowaku für Angola und Bischof Agostinho Pereira Neto Barros dos Anjos für São Tomé e Príncipe.



Fünf neue Apostel für Angola und São Tomé e Príncipe

Durch die Neuordination der vier Apostel für Angola konnten einige Apostelbereiche in dem westafrikanischen Land neu strukturiert und dadurch Apostel entlastet werden, die übergangsweise mehrere Apostelbereiche betreut hatten.

Der neue Apostel Agostinho entlastet Apostel Dimitrios Diniz (Portugal), der seit September 2021 nach der Ruhesetzung von Apostel Massamba Diambu Tuku die 19.000 neupostolischen Christen auf São Tomé e Príncipe betreute. Damit haben die beiden Inseln im Atlantik vor der westafrikanischen Küste wieder einen einheimischen Apostel.

Hostienbäckerei

2022 wurden von der Hostienbäckerei in Bielefeld gut 83 Millionen Abendmahlshostien produziert. Verpackt in 3.221 Paketen erreichten die Hostien ihre Empfänger in über 50 Ländern auf dem Luftweg, dem Seeweg oder per Paketdienst. Auch in diesem Jahr wurden allen Gebietskirchen die Hostien kostenfrei zur Verfügung gestellt, als westdeutschen Beitrag zur Unterstützung der Neupostolischen Kirche weltweit.

Neben Weizenmehlhostien wurden auch 754 Packungen (37.700 Stück) glutenfreie Hostien in Handarbeit produziert und an europäische und amerikanische Kirchengemeinden verschickt. Damit stieg der Absatz an Sonderhostien im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Als besondere Herausforderung erwies sich 2022 die Preissteigerung für nahezu alle Waren und die noch immer hohen Frachtkosten sowie die eingeschränkten Transportkapazitäten. Wie schon in den Jahren zuvor konnten einige Empfänger im Bereich des australischen Kontinents, beispielsweise in Papua-Neuguinea, aufgrund von fehlenden Transportverbindungen vor Ort zeitweise nicht oder nur auf Umwegen beliefert werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in der Hostienbäckerei war 2022 die Planung und Vergabe für ein neues Produktionsgebäude mit Büro- und Sozialräumen sowie den dazugehörigen Maschinen. Seit ihrem Bestehen erhält die Hostienbäckerei damit erstmals ein eigenes Gebäude. Der Bezug ist für Ende 2023 vorgesehen.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Westdeutschland verantwortet im Auftrag des Stammapostels unter anderem die Gruppen „Kommunikation Europa“ (Vorsitzender: Apostel Franz-Wilhelm Otten), „Inklusion“ (Vorsitzender: Apostel Wolfgang Schug) und „Förderprogramm Kirchenbau Europa“ (Vorsitzender: Bezirksapostel Rainer Storck).

Zudem entsendet die Gebietskirche Mitglieder in die administrativen Gruppen Finanzstrategie, Finanzen Europa sowie das Forum der Verwaltungsleiter Deutschland/Schweiz. Hinzu kommen die Dienstleistungsgruppen Bau- und Immobilienmanagement (DLG BIM), Einkauf (DLG EIK), IT (DLG IT) und die Planungsgruppe Computer Aided Facility Management (CAFM).

Vertreten ist die Gebietskirche zudem durch Delegierte in den seelsorgerischen Gruppen „Lehrmittel Kinder“, „Musik“, „Ehe, Familie, Konkubinät“, „Unterweisung für Amtsträger“, „Leitgedanken“ sowie „Richtlinien für Amtsträger“.

Verwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat ihren Sitz in der Kullrichstraße 1 in 44141 Dortmund. Ein weiterer Verwaltungsstandort befindet sich im Praunheimer Hohl 1 in 60488 Frankfurt am Main.

Das Jahr 2022 in der Verwaltung

Das Jahr begann in beiden Standorten mit den bekannten Einschränkungen der Corona-Pandemie, jedoch normalisierte sich der Arbeitsalltag nach den Wintermonaten deutlich.

Die Kombination von Videokonferenzen und Präsenzmeetings hat sich inzwischen etabliert und führt zu einer verminderten Reisetätigkeit. Die Entwicklung im Bereich der Digitalisierung in den vergangenen

Corona-Jahren wurde in den Verwaltungen durch gezielte Schulungen der Mitarbeiter gefördert.

Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich in die Fachabteilungen International, Bau, Rechnungswesen/Finanzreporting, Vermögenssteuerung, Qualitätsmanagement/Controlling und Service/IT. Ebenfalls der Verwaltung zugeordnet sind die Hostienbäckerei in Bielefeld sowie das Zentralarchiv in Pulheim.

Die Hostienbäckerei versorgt die Gemeinden in vielen Ländern mit Hostien für die Feier des Heiligen Abendmahls. Das Zentralarchiv fungiert als „Langzeitgedächtnis“ der Gebietskirche. Hier finden sich Kirchenbücher, Taufregister, Dienstbücher, Gemeindechroniken oder

auch Audio- und Video-Dokumentationen.

Der Bezirksapostel wird im Bereich Kirchenleitung unmittelbar durch seine Assistentin sowie die Referate „Seelsorge“, „Kommunikation und Medien“ unterstützt. Außerdem sind ihm die Bereiche „Projektmanagement“ und „Koordination Veranstaltungen“ unterstellt.

Personalveränderungen

Zu Beginn des Jahres 2022 verabschiedete die Verwaltung Achiropita Lorenz (Assistentin der Verwaltungsleitung). Joachim Nicolaus (Abteilung Vermögenssteuerung) und Isolde Zimmer (Abteilung Bau) wurden in den Ruhestand verabschiedet. Die Aufgabenbereiche wurden auf andere Mitarbeiter verteilt. Florian Gödde ist von der NAK Service AG in die





Verwaltung in Carcavelos-Sassoeiros bei Lissabon



João Barbado Martins am Arbeitsplatz

Verwaltung der Kirche gewechselt und unterstützt die Abteilung Rechnungswesen/Finanzreporting.

Zum Ende des Jahres 2022 waren in den beiden Verwaltungsstandorten Dortmund und Frankfurt und am Standort der Hostienbäckerei in Bielefeld insgesamt 65 Mitarbeiter beschäftigt (43 Vollzeitbeschäftigte, neun Teilzeitbeschäftigte und 13 Aushilfen).

Abteilung International

Die Abteilung International arbeitet unter der Leitung von Apostel Dimitrios Diniz am Standort Lissabon und betreut alle dem Bezirksapostelbereich Storck zugeordneten Länder mit Ausnahme von Frankreich, Niederlande, Belgien und Luxemburg. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hier in der Betreuung und Verwaltung der finanziellen, administrativen, organisatorischen und rechtlichen Aspekte.

Apostel Diniz begleitet den Bezirksapostel darüber hinaus bei vielen Reisen. Er ist sowohl der direkte Ansprechpartner für die lokalen Verwaltungen in den Ländern als auch verantwortlich für die Einführung und Einhaltung von Vorgaben des Bezirksapostels. Er kontrolliert die

Einhaltung der vorgegebenen Länderbudgets, erstellt in enger Abstimmung mit dem Bezirksapostel länderspezifische Vorgaben für die lokalen Verwaltungen und stellt sicher, dass die statistischen Daten, wie zum Beispiel Gottesdienstteilnehmerzahlen oder Zahlen zur Heiligen Versiegelung, zeitnah aus den lokalen Verwaltungen an die Abteilung International gemeldet werden. Um den engen Kontakt in die Länder zu halten, unternimmt Apostel Diniz etwa 35 Reisen pro Jahr.

Die Abteilung International besteht neben Apostel Diniz aus sechs Vollzeitmitarbeitern, die ihm jeweils in den verschiedenen Bereichen zuarbeiten.

Martine Lauchenauer ist mit ihren Sprachkenntnissen (Portugiesisch, Deutsch, Französisch und Englisch) für den Bereich Übersetzungen zuständig. Sie übersetzt neben Gottesdienstberichten des Stammapostels und Bezirksapostels auch deren Rundschreiben, die sie an Apostel oder Amtsträger richten, und Ausarbeitungen der Internationalen Bezirksapostelversammlungen. Auch im Bereich Finanzen, Buchhaltung und Statistik setzt sie ihre Sprachkenntnisse für Übersetzungen ein.

Den Bereich Recht & Organisation betreut Rechtsanwalt João Barbado Martins. Er unterstützt die 21 lokalen Verwaltungen in den verschiedenen Ländern in rechtlichen Angelegenheiten und deckt dabei den zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Bereich ab. Dabei vertritt er die Kirche vor Gerichten in Verhandlungen, pflegt Verbindungen zu externen Rechtsanwälten und führt die rechtlich notwendigen Versammlungen in den Ländern durch, wie zum Beispiel Generalversammlungen.

Der Bereich Statistik wird von Eugénia Xavier und Amadeu Monteiro betreut. Eugénia Xavier leitet gleichzeitig auch das Sekretariat der Igreja Nova Apostólica. Sie arbeitet in dieser Funktion vor allem mit Apostel Diniz zusammen. Des Weiteren unterstützt sie im Sekretariat die Kollegen der Abteilung International. In dieser Doppelfunktion Sekretariat und Statistik übernimmt sie die Koordination und das Nachhalten aller Informationen, wie zum Beispiel die statistischen Daten von Ordinationen, Gottesdienstteilnehmerzahlen, Versiegelungen, Wassertaufen, Hochzeiten und Konfirmationen. Sie pflegt die Daten im NAK-Portal in Abstimmung mit den lokalen Verwaltungen.



Gruppenfoto der Abteilung International mit Eberhard Dodt (links), Leiter der Kirchenverwaltung in Dortmund



Amadeu Monteiro

Amadeu Monteiro übernimmt im Bereich Statistik ebenfalls die Pflege der verschiedenen statistischen Daten, jedoch mit einem anderen Schwerpunkt. Er kümmert sich unter anderem um die Anzahl der Mitglieder, Amtsträger und Gemeindestandorte, den Wechsel von Gemeindegliedern und die Auswertung der Opfergelder je Gemeinde.

Im Finanz- und Buchhaltungsbe- reich wird Apostel Diniz von Ana Silveira und Hugo Paulo unterstützt. Sie übernehmen zum Beispiel die Kontierung von Zuwendungen, die direkt von Westdeutschland an die verschiedenen lokalen Kirchen gerichtet sind. Sie erstellen in Abstim-

mung mit diesen die notwendigen Finanzberichte und Statistikberichte, bereiten Finanz- und Statistkinformationen als Grundlage für zu treffende Entscheidungen vor und melden die Finanzzahlen der Neuapostolischen Kirche International. Ana Silveira und Hugo Paulo stehen in engem Kontakt zu den lokalen Kirchen, um deren täglichen Geldbedarf zu überwachen, notwendige Zahlungen zu veranlassen und stets die Kontrolle des Budgets zu gewährleisten. Sie sind auch verantwortlich für die vollständige Buchhaltung der portugiesischsprachigen Länder in Afrika, die seit vielen Jahren zentral in Lissabon durchgeführt wird, sowie die Buch-

haltungen der Neuapostolischen Schule in Lissabon.

Die Neuapostolischen Kirchen in den Niederlanden und Frankreich haben eigene Verwaltungen mit kleinen Teams, die zum Teil von Mitarbeitern der NAK Westdeutschland unterstützt werden. Die Verwaltung in Frankreich kümmert sich zudem auch um Belgien und Luxemburg.



Ana Silveira



Eugénia Xavier

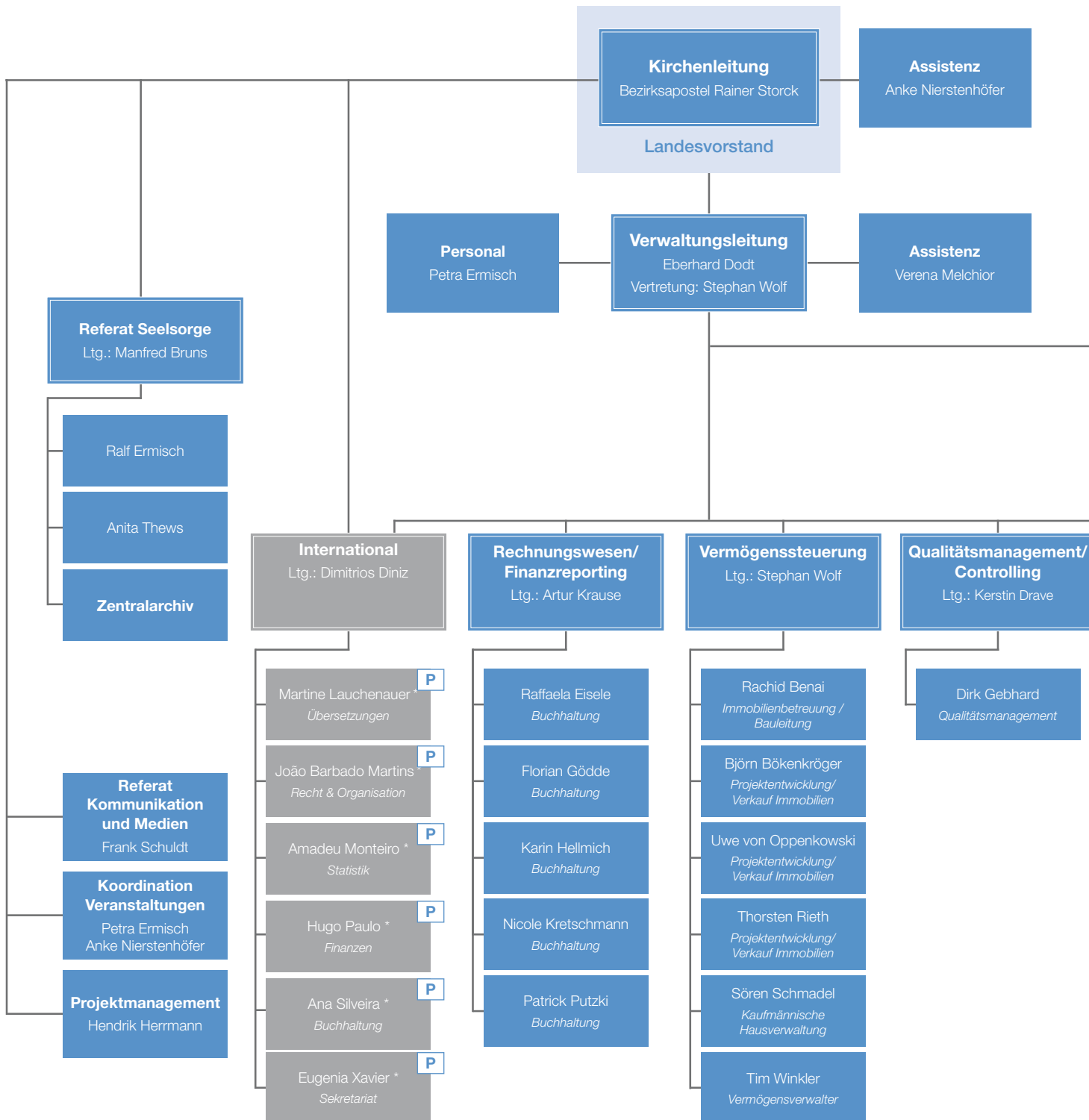


Martine Lauchenauer

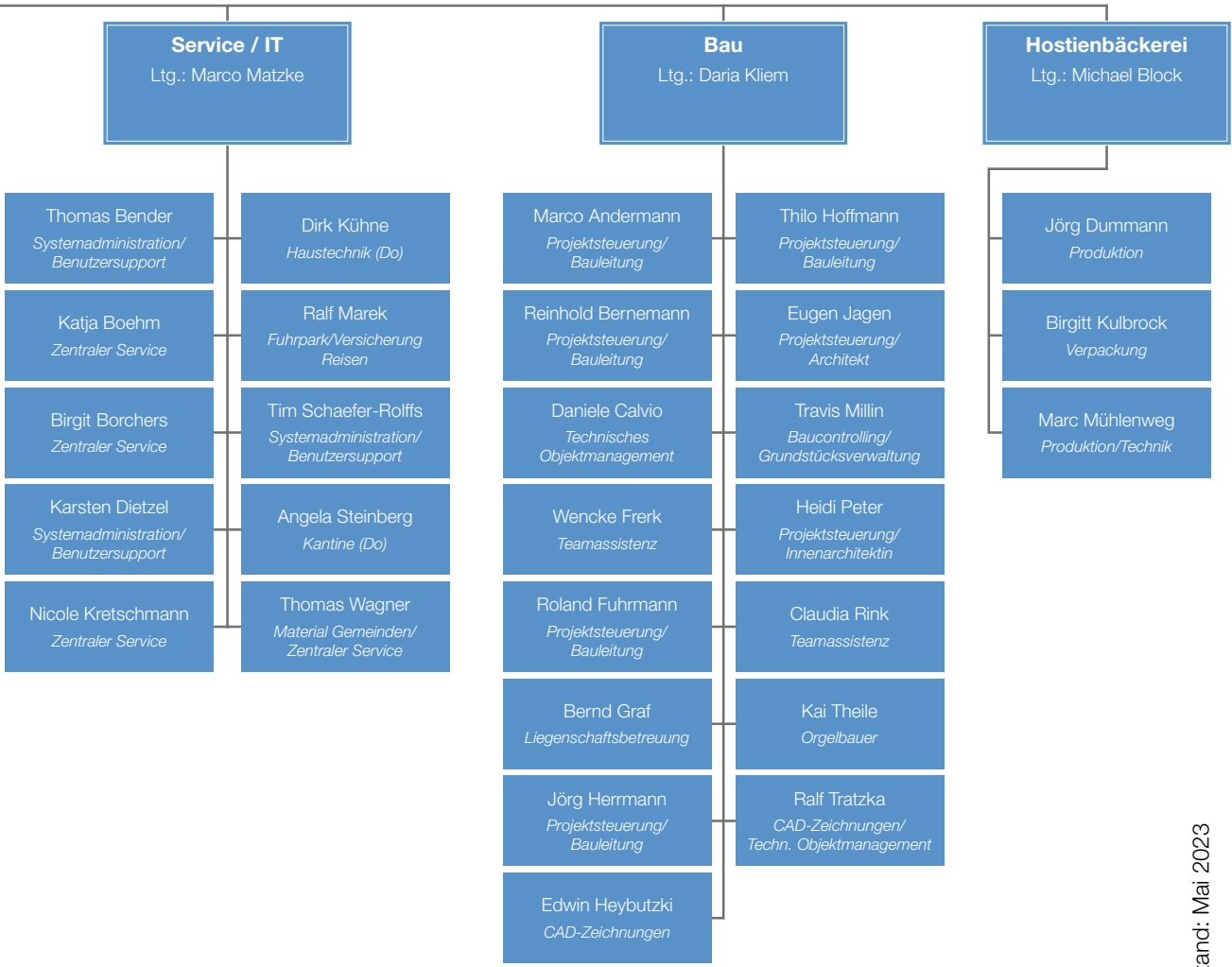


Hugo Paulo

Organigramm Kirchenverwaltung



* Die Neuapostolischen Kirchen in den genannten Ländern sind rechtlich selbstständig; bei dieser Darstellung handelt es sich um eine interne Organisation.



Stand: Mai 2023

Vermögenssteuerung

Die Abteilung Vermögenssteuerung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland teilt sich in zwei Bereiche auf: Finanzanlagen und Bewirtschaftung der Immobilien.

Im Bereich der Finanzanlagen werden die zur Risikovorsorge langfristig benötigten Mittel hauptsächlich in einem Wertpapier-Spezialfonds angelegt. Die kurz- und mittelfristig benötigten Mittel hält die Kirche in der Direktanlage, wobei in der mittelfristigen Anlage bevorzugt in Exchange Traded Funds (also börsengehandelte Indexfonds, sprich ETFs) angelegt wird.

Die Abteilung Vermögenssteuerung hat sechs Mitarbeiter, von welchen sich drei mit dem Verkauf ehemaliger Kirchengebäude und unbebauter Grundstücke beschäftigen. Außerdem ist ein Bauingenieur in der Abteilung tätig, der entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen und Neubauprojekte begleitet, sowie ein Mitarbeiter, der sich hauptsächlich um die Hausverwaltung kümmert.

Der Landesvorstand der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland hat im Juli 2018 eine Richtlinie über die Anlage und Verwaltung des Kirchenvermögens (Anlagerichtlinie) erlassen, die Grundlage für die Arbeit der Vermögenssteuerung ist. Bei der Durchführung dieser Aufgabe wird die Kirchenleitung von der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland unterstützt. Außerdem hat der Landesvorstand einen Anlagebeirat berufen, der in Fragen der Finanzanlagen berät.

Besonderheiten des Jahres 2022

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Preis-Schocks auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie die nach wie vor latenten Lieferkettenengpässe, sorgten 2022 für einen sprunghaften Anstieg der Inflation und waren ursächlich für eines der schwierigsten Börsenjahre der Nachkriegszeit. Die Risikoreduzierung durch Diversifikation über verschiedene Anlageklassen entfaltete in diesem Fall keine stabilisierende Wirkung, da nicht nur die Aktienmärkte, sondern – bedingt durch die zur Bekämpfung der Inflation schnellen und starken Zinserhöhungen der Notenbanken – auch die Rentenmärkte deutliche Kursverluste verzeichneten.

Da es sich bei dem Zusammentreffen dieser drei Krisensituationen (Krieg, Inflation, Lieferkettenengpässe) auf einen Zeitraum im historischen Kontext um einen Sonderfall handelt, wurde in Abstimmung mit den kirchlichen Beratern entschieden, keine Veränderung an der Allokation vorzunehmen. Die im Jahr 2022 angefallenen Buchverluste wurden nicht realisiert.

Die hohe Inflation und die Zinsanhebungen wirkten sich ebenfalls auf

den Immobilienmarkt aus. Dieser flaute zum Jahresende etwas ab. Investitionsvorhaben in Immobilien werden in der Zwischenzeit sehr genau geprüft und auch die Banken handeln deutlich restriktiver bei der Kreditvergabe.

Anlagebeirat

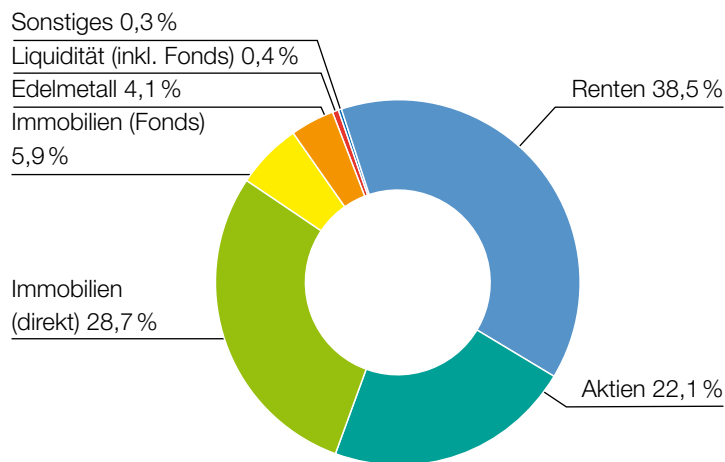
Der Anlagebeirat der NAK Westdeutschland besteht aus vier Mitgliedern, die seit dem Jahr 2021 vom Landesvorstand berufen sind. In insgesamt sieben Sitzungen wurden die verschiedenen Marktsituationen und mögliche Reaktionen darauf diskutiert, aber auch durch den Anlagebeirat neu bestätigt, dass die Kirche einen langfristigen Anlagehorizont hat und die Kapitalanlagen gemäß der „Strategische Asset Allokation“ (SAA) gut gestellt sind.

Ergebnis der Vermögensverwaltung

Das Gesamtergebnis der Vermögensverwaltung im Jahr 2022 betrug -4,84 Prozent. Die Ergebnisse der Finanzanlagen, welche Zinsen, Dividenden und Kursveränderungen berücksichtige, betragen -8,98 Prozent. Positive Performancebeiträge kamen von den Immobilien (3,48 Prozent) und der Buchwertsteigerung des strategischen Goldbestands (6,33 Prozent).

Anlageklasse	Ergebnis 2022
Spezialfonds UI-GKR	-9,83 %
Finanzanlagen direkt	-0,11 %
Immobilien	3,48 %
Gold	6,33 %

Aufteilung in Anlageklassen zum 31. Dezember 2022

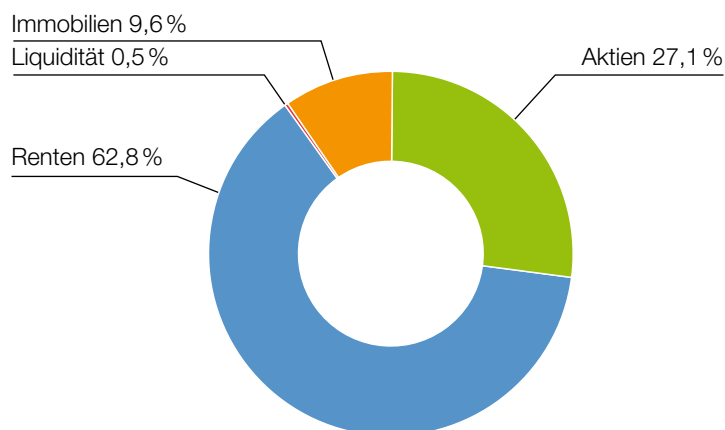


Jahr	Inflation	Ergebnis
2022	6,9 %	-4,84 %
2021	3,1 %	4,77 %
2020	0,5 %	3,52 %
2019	1,4 %	8,50 %
2018	1,8 %	-1,00 %
Summe	13,70 %	10,95 %

Das vom Landesvorstand vorgegebene Ziel, auf Fünf-Jahressicht den realen Kapitalerhalt zu gewährleisten, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2022 nicht erfüllt. Die

Inflation betrug in dem Fünf-Jahreszeitraum 13,7 Prozent, das Ergebnis der Vermögensverwaltung in diesem Zeitraum 10,95 Prozent.

Asset-Allocation des UI-GKR Fonds zum 31. Dezember 2022



Der Landesvorstand hat aufgrund der schwierigen Marktgegebenheiten das Anlageergebnis gebilligt und folgt der Empfehlung des Anlagebeirats, der Stichtagsbetrachtung zum 31. Dezember mit dem negativen Buchergebnis 2022 zu relativieren und in einen längeren zeitlichen Zusammenhang zu stellen.

Kapitalanlagen

Wertpapierspezialfonds

Die Anzahl der ausgegebenen Anteile am Wertpapierspezialfonds (UI-GKR-Fonds) ist im Jahr 2022 gleichgeblieben. Es gab keine Anteilscheinkäufe oder -verkäufe, lediglich die Ausschüttung von 1,35 Euro je Anteil wurde wieder angelegt. Im Jahr 2022 haben nur die Engagements in Immobilien und weltweite Aktien mit geringer Volatilität einen positiven Ergebnisbeitrag geliefert.

Die Fünf-Jahres-Wertentwicklung des UI-GKR-Fonds liegt bei 0,16 Prozent p.a., die Entwicklung der Benchmark des Fonds im gleichen Zeitraum bei 0,29 Prozent p.a.. Seit Auflage des Fonds im Jahr 1996 liegt die Entwicklung bei 3,61 Prozent p.a. ggü. 3,87 Prozent p.a. bei der Benchmark.

Um auch ethische Kriterien bei der Kapitalanlage zu berücksichtigen, wurden bereits 2016 Negativlisten für Unternehmen und Staaten eingeführt, deren Papiere im Spezialfonds nicht erworben werden dürfen. Diese Negativlisten werden von einem spezialisierten Dienstleister nach Vorgaben der Kirche erstellt und regelmäßig überarbeitet.

Direktanlagen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 13 Millionen Euro als Direktanlage in Aktien ETFs investiert. Davon stammen 10 Millionen Euro aus der

Auflösung der Vermögensverwaltung bei einer Schweizer Bank. Die ETFs sollen langfristig gehalten werden und haben sich 2022 deutlich besser entwickelt als der gesamte Aktienmarkt.

Weiterhin werden im Direktbestand auch Publikumsfonds aus Erbschaften (rund 720.000 Euro) gehalten. Diese stellen aber keine strategische Positionierung dar und sollen bei einer günstigen Gelegenheit veräußert werden.

Insgesamt betrug die Entwicklung der Direktanlagen im Jahr 2022 -0,11 Prozent.

Immobilien

Die im Direktbestand gehaltenen Immobilien bilden mit einem Anteil von 28,7 Prozent des Gesamtvermögens einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Vermögensverwaltung. Dieser Gesamtwert gliedert sich in 53,6 Prozent Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, 1,8 Prozent Garagen und Parkflächen, 23 Prozent Gewerbeimmobilien und 21,5 Prozent Sonderimmobilien im sozialen Bereich auf.

Die Mitarbeiter der Abteilung Vermögenssteuerung bewerten die Immobilien jeweils jährlich auf Basis einer selbstentwickelten Methodik selbst.

Insgesamt wurde das Ziel von 3,5 Prozent p.a. an Mieteinnahmen mit erreichten 3,48 Prozent knapp verfehlt. Dies kann auf Mindermieteinnahmen von rund 400.000 Euro durch Leerstand in einzelnen Immobilien zurückgeführt werden.

Im vergangenen Jahr begann die Vermögenssteuerung mit der Umstrukturierung des Immobilienportfolios. Es wurden zwei Renditeobjekte verkauft. In den Folgejahren

bis 2025 sind noch weitere Verkäufe vorgesehen.

Verkaufte Immobilien

Trotz des im zweiten Halbjahr angespannten Immobilienmarkts, hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland im Jahr 2022 einen Betrag von 6,2 Millionen Euro durch Immobilienverkäufe Erlöst. Nach Abzug der Nettobuchwerte der Immobilien verbleibt ein Buchgewinn von 5,3 Millionen Euro.

Hierbei handelt es sich um 18 Kirchengebäude, zwei Renditeimmobilien (Wohn- und/oder Geschäftshäuser), vier unbebaute Grundstücke und eine Immobilie aus einer Erbschaft.

Eigenprojekte

Neben dem Verkauf von Immobilien erarbeitet die Abteilung Vermögenssteuerung auch Konzepte für sogenannte Eigenprojekte, die langfristig im Bestand gehalten und zu marktüblichen Konditionen vermietet werden sollen. Solche Planungen, in unterschiedlichen Stadien, gibt es derzeit für mehr als zehn Immobilien. Dem Bezirksapostel wie auch dem Vorstand wird regelmäßig darüber berichtet.

Im Jahr 2022 fand der Baubeginn für das Mehrfamilienhaus in Darmstadt-Mitte statt. In der Adelungstraße wurde nach dem Beweissicherungsverfahren das Fundament ausgehoben, die Verbauung angebracht und die Bodenplatte gegossen. Im Frühjahr 2024 sollen die 24 Wohnungen und das Ladengeschäft bezugsfertig sein. Das Richtfest ist für den Herbst 2023 geplant.

Um künftig zu einer schnelleren Umsetzung von Bauvorhaben zu kom-

men, hat die Vermögenssteuerung verschiedene Verfahren geprüft und will diese in der Praxis testen, um im Anschluss dem Vorstand eine Empfehlung zu geben.



Beurteilung Anlageergebnis 2022 durch den Anlagebeirat

Spezialfonds UI-GKR

Im Jahr 2022 hat der Wertpapier-Spezialfonds UI-GKR ein Ergebnis von -9,72 % (nach Abzug aller Gebühren) und seit Auflage im Jahr 1996 eine Rendite von 3,61 % p.a. erwirtschaften können.

Wertpapiere im Direktbestand

Es werden ETFs (Exchange Traded Funds, also passiv gemanagte, kostengünstige Aktienfonds, die einen breiten Index abbilden) im Direktbestand gehalten und daneben auch Wertpapiere, die der Kirche vererbt worden sind. Die im Direktbestand gehaltenen Wertpapiere weisen ein Ergebnis von -0,11 % im Jahr 2022 auf.

Immobilien

Die Immobilien werden im Direktbestand gehalten und mit dem Marktwert auf der Basis für die jeweilige Stadt geltenden Vervielfältiger und damit sehr konservativ bewertet. Aktuell werden keine Wertsteigerungen der Immobilien ausgewiesen, sodass die allein aus der Vermietung stammende Rendite mit 3,48 % gut ist, aber auch auf eine gewisse Unterbewertung der Immobilien hinweist.

Gold

Das Gold ist physisch vorhanden. Es ist sowohl bei der Commerzbank Düsseldorf wie auch bei der Oddo BHF-Bank in Frankfurt eingelagert. Die allgemeine US\$- und Kursentwicklung des Goldes spiegelt die Rendite von fast 6,33 % wider.

Gesamt

Die Kapitalanlage im Jahr 2022 war von einer Reihe intensiv wirkender Faktoren beeinflusst. In erster Linie waren deutlich steigende Zinsen für Buchverluste bei festverzinslichen Wertpapieren verantwortlich – auch wenn dies anders als bei tatsächlichen Substanzverlusten zu einer höheren Renditeerwartung der Positionen in den Folgejahren führt, ist bei einer Momentaufnahme zu einem Bewertungsstichtag der Effekt doch deutlich sichtbar. Daneben haben der Krieg in der Ukraine und geopolitische Unsicherheiten die Märkte belastet und führten unterjährig zu erheblichen Schwankungen.

Aufgrund der vielfältigen Themen und Marktbewegungen tagte der Anlagebeirat 2022 deutlich häufiger als in den Vorjahren.

Die vom Vorstand vorgegebenen Anlageziele wurden, anders als in den Vorjahren, im Jahr 2022 verfehlt:

- Finanzanlagen Ziel 2,5 % = -8,98 %
- Immobilien Ziel 3,5 % = 3,48 %
- Realer Werterhalt Ziel 6,9 % = -4,84 %

Der Anlagebeirat hat darauf geachtet, dass die langfristige strategische Ausrichtung des Vermögens durch die Betrachtung eines einzelnen Jahres nicht infrage gestellt wird. Das langfristige rollierende Renditeziel wird beibehalten.

Der Anlagebeirat empfiehlt dem Landesvorstand:

- die strategische Asset-Allokation beizubehalten und auch taktisch keine Veränderung vorzunehmen
- kein Anlagevehikel zu wechseln, insbesondere den Wertpapierspezialfonds in dieser Form beizubehalten
- den langfristigen Blick auf die Kapitalanlagen beizubehalten und auch angesichts größerer Marktbewegungen nicht mit emotionsgetriebenen Einzelentscheidungen zu reagieren
- nicht ins Portfolio passende geerbte Anlageinstrumente zu verkaufen
- neues Geld, was auf längere Zeit nicht gebraucht wird, in Aktien zu investieren beziehungsweise mittel- und kurzfristige Gelder in Anleihen und/oder Festgelder anzulegen.

Bielefeld/Osnabrück, den 31. August 2023

Michael Eberle
Vorsitzender Anlagebeirat

Volker Lüdemann
Mitglied Anlagebeirat

Statistik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2022 zu den von der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland aus betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 590.780 neuapostolische Christen, darunter 17.418 Seelsorger in 39 Ländern und Landesteilen (siehe Tabelle) weltweit.

Westdeutschland

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland zählte am 31. Dezember 2022 genau 105.569 Mitglieder. Im Vergleich zu 2021 sind das 2.229 Mitglieder weniger. Im vergangenen Jahr empfingen in der Gebietskirche 233 Menschen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Die Heilige Versiegelung wurde an 305 Kindern und 53 Erwachsenen vollzogen. Sie zählen damit als neue Mitglieder. 1.787 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus verzeichnete die Gebietskirche mehr Wegzüge als Zuzüge: 7.952 zu 7.265. Aus der Kirche ausgetreten sind 117 Mitglieder. Demgegenüber stehen vier Wiedereintritte. Unter dem Strich bleibt ein Minus bei den Mitgliederzahlen von 2,1 Prozent (nach 1,8 Prozent in 2021).

2022 wurden 302 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert. 135 Paare empfingen den Segen zur Trauung.

Größter Kirchenbezirk in Westdeutschland ist Ostwestfalen-Lippe mit 6.464 Mitgliedern. Dahinter folgen Dortmund (5.601 Mitglieder), Ruhr-Mitte (5.408 Mitglieder), Ruhr-West (4.555 Mitglieder) und Rheinpfalz (4.123 Mitglieder). Die kleinsten Bezirke waren am 31. Dezember 2022 Marburg

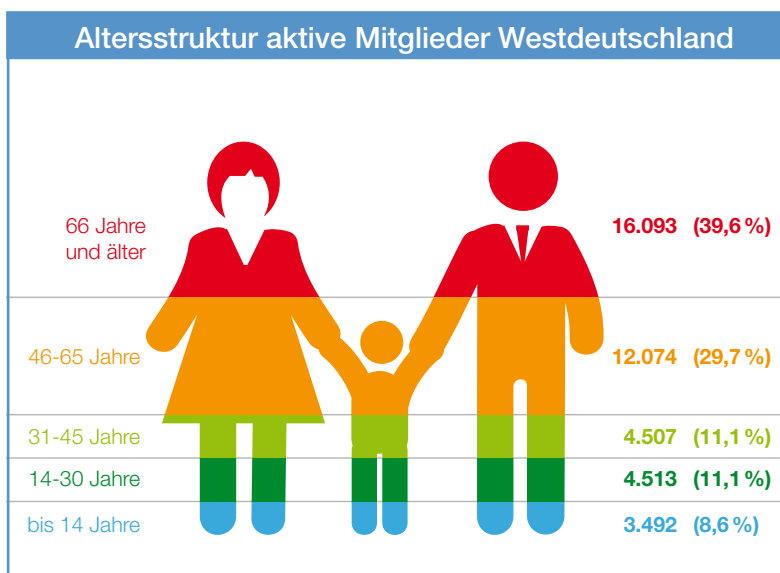
Mitgliederstatistik Westdeutschland			
Bezirk	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Aachen	14	3.540	117
Bonn	11	2.644	83
Darmstadt	8	2.315	105
Dinslaken	8	1.788	58
Dortmund	16	5.601	195
Düsseldorf	22	3.998	154
Frankfurt a. M.	17	3.548	157
Gießen	15	3.105	129
Hagen	10	1.792	92
Hamm	12	2.563	71
Herne	9	2.582	100
Hersfeld-Lauterbach	16	2.146	131
Iserlohn	12	1.882	53
Kassel-Korbach	17	2.831	144
Köln-Ost	8	1.963	64
Köln-West	7	2.238	67
Mainz	10	2.025	71
Marburg	11	1.399	123
Minden	10	1.840	87
Münster	11	2.528	67
Niederrhein	10	2.447	91
Offenbach a. M.	10	2.255	82
Osnabrück	9	2.209	67
Ostwestfalen-Lippe	23	6.464	238
Paderborn	14	2.629	72
Recklinghausen	8	2.603	94
Rheinpfalz	16	4.123	116
Ruhr-Mitte	19	5.408	167
Ruhr-Süd	14	3.506	159
Ruhr-West	14	4.555	118
Saar-Pfalz	15	3.456	70
Trier	11	1.761	54
Velbert	13	2.366	101
Wiesbaden	13	3.191	115
Wuppertal	10	1.882	91
Unbekannt verzogen		4.386	
Gesamt:	443	105.569	3.703

(1.399 Mitglieder), Trier (1.761 Mitglieder), Dinslaken (1.788 Mitglieder), Hagen (1.792 Mitglieder) und Minden (1.840 Mitglieder). Kirchenangehörige, die unbekannt verzogen sind, werden gesondert aufgeführt.

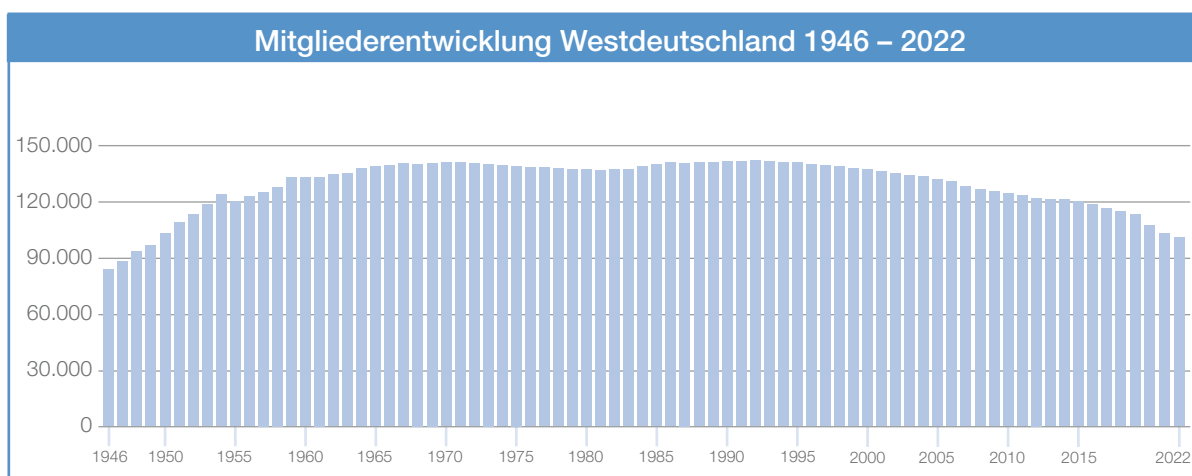
Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag 2022 landesweit bei 19.041 Teilnehmern, 41 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit besuchten im Schnitt rund 47 Prozent der aktiven Mitglie-



Pfingsten Buenos Aires



der die Sonntagsgottesdienste beziehungsweise 18 Prozent der Gesamtmitglieder. Die Besucherzahlen haben sich damit deutlich erholt, liegen aber immer noch ein Drittel niedriger als vor der Corona-Pandemie.



Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Rainer Storck betreuten Gebietskirchen (ohne Westdeutschland) stieg von 478.109 am Jahresanfang 2022 auf 485.211 Mitglieder am Jahresende. Nimmt man Westdeutschland hinzu, stieg die Zahl der Mitglieder im gesamten Bezirksapostelbereich um 4.873 auf 590.780 Mitglieder (plus 0,8 Prozent).

Im Bezirksapostelbereich empfangen 13.841 Gläubige das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die durchschnittliche Besucherzahl in den Sonntagsgottesdiensten liegt bei 120.386 Gläubigen.

In sieben Ländern, die zum Zuständigkeitsbereich von Westdeutschland zählen, gibt es keine Gemeinden. Das sind Afghanistan, Guadeloupe, Irak, Iran, Jordanien, Monaco und Syrien. 2022 konnten Gemeinden in Marokko und Tunesien nach Besuchen des zuständigen Apostels reaktiviert werden.



Frankreich

Mitgliederstatistik Bezirksapostelbereich

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger
Ägypten	1	171	2
Albanien	6	602	20
Algerien	1	8	3
Angola	1.922	311.007	7.762
Armenien	8	668	19
Aserbajdschan	2	460	4
Belgien	9	966	46
Burkina Faso	251	21.542	615
Frankreich	64	12.060	501
Französisch-Guyana	2	40	4
Gambia	72	3.361	247
Georgien	5	1.040	17
Griechenland	3	144	9
Guinea-Bissau	659	43.075	1875
Kap Verde	64	4.398	294
Kosovo	1	68	1
Lettland	6	750	6
Libanon	1	119	2
Litauen	22	2.663	40
Luxemburg	4	1.316	32
Mali	365	26.520	851
Malta	1	24	4
Marokko	1	20	0
Martinique	1	14	1
Mauretanien	1	59	1
Niederländische Antillen	3	59	2
Niederlande	51	9.591	253
Neukaledonien	2	79	3
Westdeutschland	443	105.569	3703
Niger	46	3.519	96
Osttimor	12	795	28
Portugal	23	5.467	54
São Tomé e Príncipe	191	19.430	649
Senegal	166	12.387	203
Suriname	10	2.306	57
Tahiti	1	56	1
Tunesien	1	100	5
Türkei	5	281	9
Zypern	1	46	1
Gesamt:	4.427	590.780	17.420

Seelsorger im Bezirksapostelbereich

	Stammapostel	Bezirksapostel	Apostel	Bischöfe	Bezirksältesten	Bezirks evangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Gesamtzahl der Amtsträger
Ägypten									2		2
Albanien					1	1		1	3	14	20
Algerien									2	1	3
Angola			18	19	129	185	342	530	3.512	3.027	7.762
Armenien				1		1	1	2	5	9	19
Aserbaidshan									4		4
Belgien						1	1	3	21	20	46
Burkina Faso			1		1	21	31	50	265	246	615
Frankreich	1		1		5	3	2	18	177	294	501
Französisch-Guyana								1		3	4
Gambia			1		4	10	5	38	86	103	247
Georgien						2	1	2	3	9	17
Griechenland							1		7	1	9
Guinea-Bissau			3	1	24	29	68	100	719	931	1.875
Kap Verde			1	1	3	9	11	18	83	168	294
Kosovo									1		1
Lettland						1		1	1	3	6
Libanon								1		1	2
Litauen				1	1	1		1	9	27	40
Luxemburg					1			3	17	11	32
Mali			1	1	1	19	12	58	370	389	851
Malta							1		2	1	4
Marokko											0
Mauretanien						1					1
Martinique									1		1
Niederländische Antillen									1	1	2
Niederlande			1	1	3	3	7	4	106	128	253
Neukaledonien						1			2		3
Westdeutschland		1	5	9	29	51	68	170	1.684	1.686	3.703
Niger			1		1	1	2	9	38	44	96
Osttimor					1	2	1	3	7	14	28
Portugal			1		1	3	2	3	20	24	54
São Tomé e Príncipe			1	1	16	27	19	42	203	340	649
Senegal			2	2	4	13	19	31	93	39	203
Suriname					1	1	3	1	14	37	57
Tahiti										1	1
Tunesien									1	4	5
Türkei						1			3	5	9
Zypern				1							1
	1	1	37	38	226	387	597	1.090	7.462	7.581	17.420

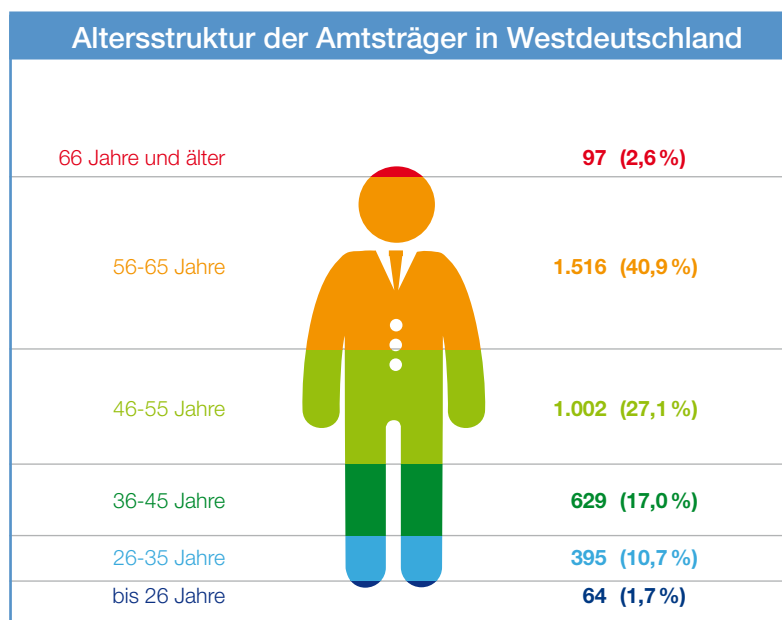
Seelsorger

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Einige leitende Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Vollzeit für die Kirche tätig.

In Westdeutschland wirkten Ende 2022 neben dem Bezirksapostel fünf Apostel (darunter ein Bezirksapostelhelfer), neun Bischöfe, 29 Bezirksältesten, 51 Bezirksevangelisten, 68 Hirten, 170 Gemeindevangelisten, 1.684 Priester und 1.686 Diakone. In der Summe wer-

den die neuapostolischen Christen im Inland von 3.703 Seelsorgern betreut. Damit betreut ein Seelsorger durchschnittlich 30 Gläubige.

Für die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen sind 32 Apostel (darunter ein Bezirksapostelhelfer in Angola) und 29 Bischöfe sowie 7.760 weitere priesterliche Amtsträger und 5.895 Diakone zuständig.



Gemeinden

Die neuapostolischen Christen aus den Gebietskirchen des Bezirksapostelbereichs versammeln sich in 4.427 Gemeinden. Insgesamt verfügten Ende des letzten Jahres 2.050 Gemeinden im Bezirksapostelbereich über eigene Kirchengebäude.

Die Mitglieder aus den weiteren Gemeinden versammeln sich in anderen Versammlungsstätten (vor allem in Angola, Guinea-Bissau und São Tomé e Príncipe). Weitere Räumlichkeiten sind für Gottesdienste angemietet. In Westdeutschland gibt es zwei Mietobjekte.

Finanzbericht der
Neuapostolischen Kirche
Westdeutschland



Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer ihrer Mitglieder, sie erhebt keine Kirchensteuern. Die Mitglieder können ihre Zuwendungen überweisen oder anonym in Opferkästen im Kirchsaa einlegen. Aus Dankbarkeit Gott gegenüber erbringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus dem Opfer lagen im Jahr 2022 insgesamt bei 25 Millionen Euro und damit 6,6 Millionen Euro und 21 Prozent niedriger als im Vorjahr. Hinzu kommen zweckgebundene Spenden (unter anderem für Musik, das Bezirksbudget und für ausländische Gebiete) von rund 360.000 Euro.

Hintergrund für den starken Rückgang bei den Opfereinnahmen ist

eine Einzelspende in Höhe von 5,7 Millionen Euro im Jahr 2021. Vergleicht man die Vorjahreswerte ohne diesen Einmaleffekt, so sanken die Zuwendungen nur um 3,4 Prozent.

Das Opfer machte 2022 rund 60 Prozent der gesamten Erträge aus. 15,1 Millionen Euro kommen aus der Vermögensverwaltung; 4,9 Millionen Euro steuerten die Finanzanlagen bei und 4 Millionen die Immobilienanlagen. 6,2 Millionen Euro stammen aus dem Verkauf von 28 nicht mehr genutzten Immobilien und Grundstücken.

Hinzu kommen sonstige ordentliche Erträge von 1,9 Millionen Euro. Damit summieren sich die Erträge der Kirche auf 37,4 Millionen Euro (nach 48,1 Millionen Euro in 2022).

Ausgaben

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen der Kirche lag im Jahr 2022 bei 38,4 Millionen Euro. Das sind etwa 680.000 Euro mehr (rund 1,8 Prozent) als im Vorjahr.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2022 ergibt sich aus der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit ein Ergebnis von minus einer Million Euro. 2,9 Millionen Euro steuert das Finanzergebnis bei. Daraus ergibt sich (nach Steuern) ein Jahresüberschuss von rund 1,9 Millionen Euro, welcher ins Kirchenkapital eingestellt wurde.

Katholische Kirche
Westdeutschland



Überblick Westdeutschland 2013–2022

Opfer und Spenden*

2013	27.530.269 €	
2014	26.697.455 €	-3,0%
2015	26.749.907 €	0,2%
2016	26.553.875 €	-0,7%
2017	26.205.447 €	-1,3%
2018	25.553.956 €	-2,5%
2019	25.991.068 €	1,7%
2020	25.596.657 €	-1,5%
2021	31.671.903 €	23,7%
2022	25.017.295 €	-21,0%
		insgesamt -9,1%

Mitglieder

2013	121.141	
2014	121.250	0,1%
2015	119.796	-1,2%
2016	117.955	-1,5%
2017	116.202	-1,5%
2018	114.503	-1,5%
2019	113.414	-1,0%
2020	109.781	-3,2%
2021	107.798	-1,8%
2022	105.569	-2,1%
		insgesamt -12,9%

Aktive Mitglieder

2013	60.343	
2014	57.892	-4,1%
2015	55.589	-4,0%
2016	53.757	-3,3%
2017	51.721	-3,8%
2018	48.970	-5,3%
2019	48.017	-1,9%
2020	45.803	-4,6%
2021	44.213	-3,5%
2022	40.679	-8,0%
		insgesamt -32,6%

Gottesdienstbesucher

2013	37.909	
2014	36.765	-3,0%
2015	34.911	-5,0%
2016	33.877	-3,0%
2017	31.357	-7,4%
2018	30.464	-2,8%
2019	29.772	-2,3%
2020	15.217	-48,9%
2021	13.466	-11,5%
2022	19.041	41,4%
		insgesamt -49,8%

* Inklusive Dankopfer, ohne zweckgebundene Spenden, ohne Sachspenden

Die Aufwands- und Ertragsrechnung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	2022	2021
1. Kirchnerträge		
a) Opfererträge	25.387.549,13 €	32.062.080,22 €
b) Liegenschaftserträge	10.151.149,71 €	9.855.436,63 €
	35.538.698,84 €	41.917.516,85 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.905.176,22 €	1.914.657,36 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	37.443.875,06 €	43.832.174,21 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.909.629,89 €	-3.968.321,57 €
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - (davon für Altersvorsorge: 2.821.726,81 Euro, Vorjahr: 1.048.052,36 Euro)	-3.600.633,10 €	-2.088.080,82 €
	-7.510.262,99 €	-6.056.402,39 €
5. Abschreibungen	-7.077.815,47 €	-8.501.818,05 €
6. Liegenschaftsaufwand	-10.813.826,27 €	-10.452.547,55 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.480.931,81 €	-3.968.510,68 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag		
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.774.500,00 €	-2.548.380,00 €
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-29.000,00 €	-2.081.498,13 €
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.754.153,83 €	-4.152.796,36 €
	-7.557.653,83 €	-8.782.674,49 €
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-38.440.490,37 €	-37.761.953,16 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-996.615,31 €	6.070.221,05 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.933.206,67 €	4.272.979,24 €
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.046,17 €	24.304,16 €
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-1.890.485,31 €	-258.626,67 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178.623,72 €	-241.860,28 €
15. Finanzergebnis	2.884.143,81 €	3.796.796,45 €
16. Ergebnis vor Steuern	1.887.528,50 €	9.867.017,50 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.561,79 €	-143.689,99 €
18. Ergebnis nach Steuern	1.870.966,71 €	9.723.327,51 €
19. Sonstige Steuern	-7.562,48 €	-7.978,41 €
20. Jahresüberschuss	1.863.404,23 €	9.715.349,10 €
21. Einstellung in Rücklagen	- €	- €
22. Einstellung in Kirchenkapital	-1.863.404,23 €	-9.715.349,10 €
23. Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €

Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen eines bestimmten Zeitraums. So werden Art, Höhe und Quelle des Erreichten aus finanztechnischer Perspektive dargestellt. Die Aufwands- und Ertragsrechnung ist Pflichtbestandteil eines Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch. Sie gliedert sich in die Bereiche „ordentliche Erträge“ und „ordentliche Aufwendungen“. Diese Zahlen betreffen die Kerntätigkeit der Kirche. Daraus errechnet sich das „Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit“.

Darüber hinaus werden Erträge und Aufwendungen aus monetären Finanzanlagen hinzugerechnet. Zusammen mit dem „Finanzergebnis“ ergibt sich somit das „Ergebnis vor Steuern“ der Kirche. Von diesem werden noch „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „sonstige Steuern“ abgezogen und folglich der „Jahresüberschuss“ ausgewiesen.

Opfererträge

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich gehen Spenden ein, bei denen ein Verwendungszweck angegeben wird.

Liegenschaftserträge

Erträge aus dem Verkauf von Immobilien sowie Erträge aus vermieteten Immobilien wie Wohnhäusern, dem Seniorenzentrum, der Kindertageseinrichtung und auch von profanisierten Kirchengebäuden

Sonstige ordentliche Erträge

Weitere Erträge, wie beispielsweise Erbschaften, Versicherungserstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen sowie Eigenanteile von Teilnehmern an kirchlichen Aktivitä-

ten wie Gemeindefesten oder Mehrtagesfahrten

Personalaufwand

Gehälter sowie soziale Abgaben für hauptamtliche Seelsorger, Verwaltungsmitarbeiter, Mitarbeiter der Hostienbäckerei, für in ausländischen Gebieten tätige Personen sowie für Versorgungsbezüge

Abschreibungen

Lineare Abschreibungen: für Kirchengebäude fünf Prozent, sonstige Immobilien zwei Prozent und bewegliche Anlagegüter mit den jeweils üblichen Abschreibungssätzen zwischen 5 und 33 Prozent

Liegenschaftsaufwand

Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen, Versicherungen und weitere Wartungs-/Instandhaltungskosten sowie die Abgänge der Restbuchwerte für verkaufte Immobilien

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Reisekosten, Material für die Hostienbäckerei, Kommunikationskosten, Nebenkosten Geldverkehr, Versicherungen (außer Gebäudeversicherungen), Rechts- und Beratungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Bücher und Drucksachen sowie Kleinanschaffungen. Ein großer Posten sind zudem Wartungskosten für technische Anlagen, Orgeln oder Feuerlöscher. Die regelmäßigen Wartungsaufwendungen sollen ungeplante, teurere Reparaturaufwendungen vermeiden. Auch für die IT-Ausstattung und Software fallen Wartungskosten an.

Spenden an die Neuapostolische Kirche International

Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfererträge)

Spenden an externe Gebietskirchen

Spenden für Länder und Gebiete außerhalb des eigenen Bezirksapostelbereichs

Spenden an betreute Gebietskirchen

Länder und Gebiete außerhalb des Kernbereichs in Deutschland, die zum Bezirksapostelbereich zählen

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Erträge aus dem Spezialfonds und aus anderen Wertpapieren, Zuschreibungen und Veräußerungserträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus Darlehen und Erträge aus der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Wertberichtigung auf Ausleihungen sowie Kursverluste aus Wertpapieren

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand der Hypothekendarlehen für Immobilien der Vermögensverwaltung sowie die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch den gewerblichen Grundstückshandel begründet die Kirche einen ertragsteuerlich relevanten Betrieb gewerblicher Art. Die Überschüsse des Betriebs gewerblicher Art unterliegen der Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern

Kfz-Steuern für den Fuhrpark

Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten

	2022	Seelsorge	Fest-Gottesdienste und Events	Öffentlichkeitsarbeit	Musik
1. Kirchnerträge					
a) Opfererträge	25.387.549,13 €	25.029.490,41 €	2.996,52 €		3.981,88 €
b) Liegenschaftserträge	10.151.149,71 €				
- davon Erträge aus Verkauf von Immobilien					
- davon Erträge aus Vermietung und Verpachtung					
	35.538.698,84 €	25.029.490,41 €	2.996,52 €		3.981,88 €
2. Sonstige ordentliche Erträge	1.905.176,22 €	1.022.305,94 €	150.093,09 €		19.859,83 €
3. Summe der ordentlichen Erträge	37.443.875,06 €	26.051.796,35 €	153.089,61 €		23.841,71 €
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-3.909.629,89 €	-599.640,05 €			
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.600.633,10 €	-1.782.966,42 €			
	-7.510.262,99 €	-2.382.606,47 €			
5. Abschreibungen	-7.077.815,47 €	-5.390.013,69 €			
6. Liegenschaftsaufwand	-10.813.826,27 €	-6.411.691,05 €	-115.420,73 €		-10.717,46 €
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.480.931,81 €	-2.046.799,40 €	-617.756,74 €	-40.207,95 €	-189.967,55 €
8. Weltweiter Kirchenbeitrag					
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.774.500,00 €				
b) Spenden an externe Gebietskirchen	-29.000,00 €				
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-5.754.153,83 €				
	-7.557.653,83 €				
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-38.440.490,37 €	-16.231.110,61 €	-733.177,47 €	-40.207,95 €	-200.685,01 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Tätigkeit	-996.615,31 €	9.820.685,74 €	-580.087,86 €	-40.207,95 €	-176.843,30 €
11. Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	4.933.206,67 €				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.046,17 €				
13. Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	-1.890.485,31 €				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178.623,72 €				
15. Finanzergebnis	2.884.143,81 €				
16. Ergebnis vor Steuern	1.887.528,50 €	9.820.685,74 €	-580.087,86 €	-40.207,95 €	-176.843,30 €
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.561,79 €				
18. Ergebnis nach Steuern	1.870.966,71 €	9.820.685,74 €	-580.087,86 €	-40.207,95 €	-176.843,30 €
19. Sonstige Steuern	-7.562,48 €	-2.311,00 €		-566,00 €	
20. Jahresüberschuss	1.863.404,23 €	9.818.374,74 €	-580.087,86 €	-40.773,95 €	-176.843,30 €

In der Kostenrechnung unterscheidet die Kirche zwischen verschiedenen Tätigkeitsbereichen, beispielsweise Seelsorge, Verwaltung, Vermögensverwaltung oder dem weltweiten Kirchenbeitrag. So entstehen Liegenschaftskosten sowohl im Bereich Seelsorge (für die Kirchengebäude), Festgottesdienste (Hallenmiete), Bezirksbudget (Kirchenreinigung) als auch in den Bereichen Kirchenverwaltung und Vermögensverwaltung/Immobilienanlagen.

Bezirks- budget für Aktivitäten	Bezirks- budget für Liegenschaften	Verwaltung	Vermögens- verwaltung/ Liegenschaften	Vermögens- verwaltung/ Finanzen	Weltweiter Kirchenbeitrag	Hostien- bäckerei
137.683,20 €	154.696,12 €		10.151.149,71 € [6.167.015,00 €] [3.984.134,71 €]		58.701,00 €	
137.683,20 €	154.696,12 €		10.151.149,71 €	357.504,83 €	58.701,00 €	
271.370,86 €	154.696,12 €		10.151.149,71 €	357.504,83 €	58.701,00 €	
				-13.264,79 €		-195.287,55 €
		-1.768.737,63 €	-3.289,01 €			-45.640,04 €
		-4.870.175,13 €	-16.553,80 €			-240.927,59 €
		-366.706,78 €	-1.267.608,00 €			-53.487,00 €
-18.512,91 €	-437.354,62 €	-240.515,30 €	-3.484.643,14 €			-94.971,06 €
-577.764,64 €	-4.166,58 €	-1.361.784,66 €	-158.985,89 €	-125.433,41 €	-111.109,34 €	-246.955,65 €
					-1.774.500,00 €	
					-29.000,00 €	
					-5.754.153,83 €	
					-7.557.653,83 €	
-596.277,55 €	-441.521,20 €	-6.839.181,87 €	-4.927.790,83 €	-125.433,41 €	-7.668.763,17 €	-636.341,30 €
-324.906,69 €	-286.825,08 €	-6.839.181,87 €	5.223.358,88 €	232.071,42 €	-7.610.062,17 €	-636.341,30 €
				4.933.206,67 €		
				20.046,17 €		
				-1.890.485,31 €		
		-69.000,00 €	-102.026,54 €	-7.597,18 €		
		-69.000,00 €	-102.026,54 €	3.055.170,35 €		
-324.906,69 €	-286.825,08 €	-6.908.181,87 €	5.121.332,34 €	3.287.241,77 €	-7.610.062,17 €	-636.341,30 €
			-16.561,79 €			
-324.906,69 €	-286.825,08 €	-6.908.181,87 €	5.104.770,55 €	3.287.241,77 €	-7.610.062,17 €	-636.341,30 €
		-4.685,48 €				
-324.906,69 €	-286.825,08 €	-6.912.867,35 €	5.104.770,55 €	3.287.241,77 €	-7.610.062,17 €	-636.341,30 €

Da die Aufwands- und Ertragsrechnung nur Gesamtsummen zeigt, werden die Positionen in dieser Tabelle zur besseren Übersicht den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Auf den nächsten Seiten folgen dazugehörige Erläuterungen.

Details und Erläuterungen zur Aufwands- und Ertragsrechnung

Opfererträge

Zuwendungen der Mitglieder ohne Zweckangabe zählen zum Bereich Seelsorge. Zweckgebundene Spenden gab es für verschiedene Aktivitäten der Kirche. Zudem nutzten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, den Aufwand für die Reinigung des Kirchengebäudes durch zweckgebundene Spenden in das Bezirksbudget zu finanzieren. So wurden für die Kirchenreinigung 155.000 Euro gespendet (44 Prozent der Ausgaben).

Rund 59.000 Euro spendeten Kirchenmitglieder für humanitäre Zwecke, beispielsweise für Projekte in den von der Gebietskirche Westdeutschland betreuten Gebieten im Ausland.

77 Prozent der Zuwendungen der Kirchenmitglieder gingen per Überweisung auf den Spendenkonten der Kirche ein. Die Anzahl der registrierten Spender, die eine Spendenbescheinigung erhalten, stieg von 6.630 in 2017 auf 8.236 in 2022. Das „Bar-Opfer“, das in die Opferkästen eingelegt wird, verursacht bei den Verantwortlichen in den Gemeinden hohen Aufwand, weil es durch die sinkende Anzahl an Bankfilialen immer weniger Möglichkeiten gibt, die Gelder auf die Konten der Kirche einzuzahlen. Die Kosten für Bareinzahlungen sind zudem angestiegen. Deshalb ist die Kirche dankbar für alle Opfer, die überwiesen werden. Zudem gibt es in diesen Fällen bei Angabe der Spenderdaten eine Zuwendungsbescheinigung, die bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden kann.

In der Gesamtsumme der Opfer von 25,4 Millionen Euro ist das Dankopfer in Höhe von 1.367.542 Euro (Vorjahr: 1.673.398 Euro) enthalten,

das damit um 18,3 Prozent zum Vorjahr gesunken ist.

Liegenschaftserträge

Zu den Kirchnerträgen kommen die Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 4 Millionen Euro hinzu. Der Rückgang um 340.000 Euro ist dadurch begründet, dass Pächterträge des Neuapostolischen Seniorenheims in Fröndenberg erstmals ganzjährig weggefallen sind, da die Einrichtung nach der Flut im Juli 2021 schließen musste.

6,2 Millionen Euro an Erträgen stammen aus dem Verkauf von 28 kirchlichen Immobilien und unbebauten Grundstücken (nach 5,5 Millionen Euro in 2021). Das betraf Gebäude und Grundstücke unter anderem in Bad Camberg, Bad Hersfeld, Bad Oeynhausen, Bad Soden, Bochum, Detmold, Eschweiler, Gelnhausen, Gelsenkirchen, Hagen, Herzogenrath, Horn-Bad Meinberg, Kerken, Lübbecke, Lünen, Meschede, Oberhausen-Buschhausen, Recklinghausen, Rodenbach, Rotenburg, Wiehl, Witten, Wuppertal-Nächstebreck und Zweibrücken.

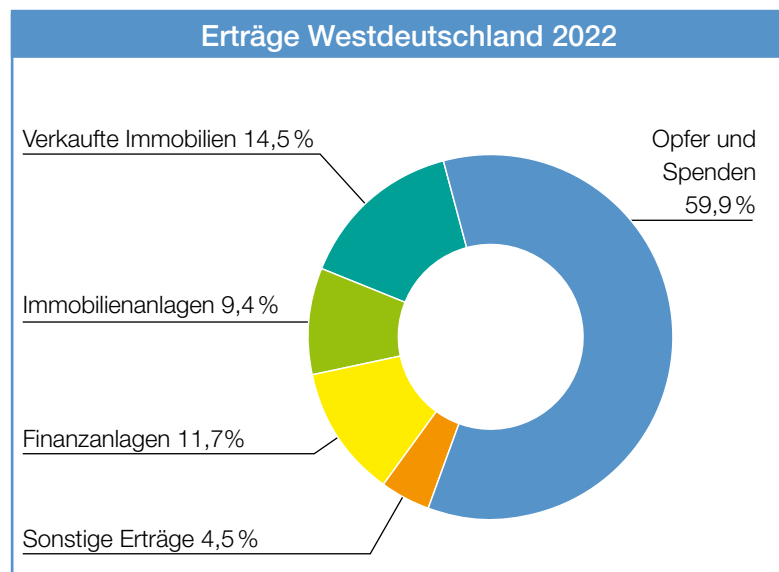
Sonstige ordentliche Erträge

An sonstigen Erträgen verzeichnete die Kirche insgesamt rund 1,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erbschaften in Höhe von 209.000 Euro sowie 524.000 Euro aus Versicherungserstattungen, hauptsächlich für die Schäden durch das Hochwasser im Juli 2021 (Objekte in Fröndenberg, Sinzig und Eschweiler). Zudem wurden Rückstellungen für asbestbelastete Gebäude in Höhe von 440.000 Euro und für Pensionsempfänger in Höhe von 65.000 Euro aufgelöst.

Personalaufwand

Die Kirche unterscheidet zwischen dem Personalaufwand für angestellte Seelsorger, für Mitarbeiter der Kirchenverwaltung sowie der Hostienbäckerei. Im Bereich Liegenschaften erhalten zudem die „Kümmerer“ von zum Verkauf stehenden Kirchengebäuden eine Aufwandsentschädigung.

Neben dem Bezirksapostel waren im letzten Jahr drei Apostel und drei Bischöfe vollamtlich oder in Teilzeit bei der Kirche angestellt. Der Aufwand für ihre Gehälter lag bei rund



600.000 Euro. Im Aufwand für Sozialabgaben und Altersversorgung sind unter anderem die Ruhegelder in Höhe von 185.000 Euro, die Berufsgenossenschaft (Absicherung für alle in der Kirche ehrenamtlich Arbeitenden) in Höhe von 115.000 Euro und die Anpassung der Pensionsrückstellung für die angestellten Seelsorger in Höhe von 1,5 Millionen Euro summiert.

In der Kirchenverwaltung und der Hostienbäckerei waren zum Jahresende 65 Mitarbeiter beschäftigt (43 Vollzeitbeschäftigte, neun Teilzeitbeschäftigte und 13 Aushilfen). Zu den 3,3 Millionen Euro an Gehältern kamen knapp 1,8 Millionen Euro an Sozialabgaben sowie Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung hinzu. Darin enthalten ist eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von rund 980.000 Euro.

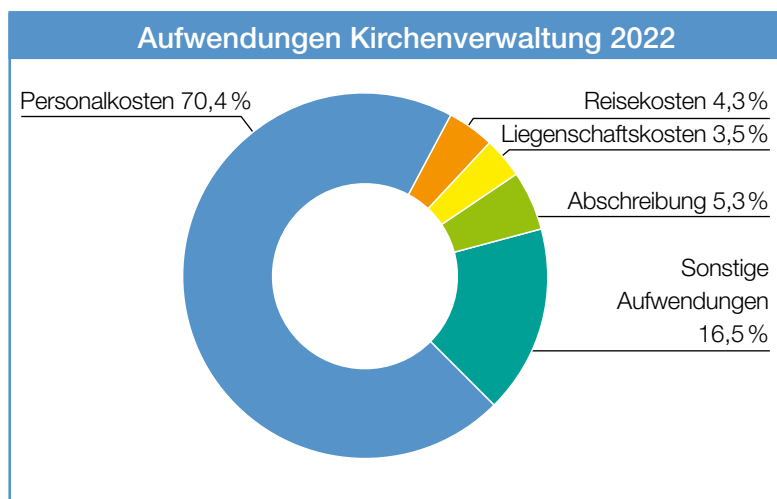
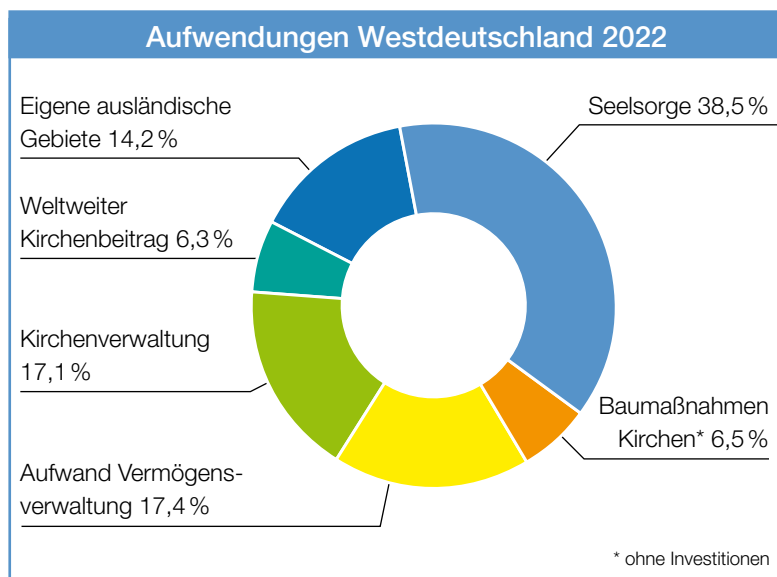
Abschreibungen

Die reguläre Abschreibung für den kirchlichen Gebäudebestand sowie Inventar inklusive Pfeifenorgeln sank im Vergleich zum Vorjahr um 400.000 Euro. Insgesamt sank die Abschreibung um 1,5 Millionen Euro, da in 2021 eine Sonderabschreibung für das Seniorenzentrum Fröndenberg in Höhe von einer Million Euro im Bereich Vermögenssteuerung vorgenommen wurde.

Liegenschaftsaufwand

Der Gesamtaufwand für die Liegenschaften lag 2022 bei 10,8 Millionen Euro (nach 10,5 Millionen Euro im Vorjahr). Davon wendete die Kirche 6,4 Millionen Euro für die 443 Kirchenimmobilien auf, darunter 2,7 Millionen Euro für Instandhaltungen.

An Grundbesitzabgaben zahlte die Kirche 692.000 Euro. Hinzu kamen 193.000 Euro für Gebäudeversiche-



rungen und 316.000 Euro für die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie Immobilienverkäufe.

Die Energiekosten (unter anderem Heizöl 567.000 Euro, Gas 1,1 Millionen Euro und Strom 322.000 Euro) lagen bei 2,6 Millionen Euro. Darin enthalten ist eine Rückstellung von 730.000 Euro (500.000 Gas und 200.000 Strom für Kirchengebäude sowie 30.000 Gas für Renditeobjekte) für die verspätete Jahresabrechnung eines Energieversorgers. Aus dem Bezirksbudget wurden 351.000 Euro für Kirchenreinigung

und 66.000 Euro für die Pflege der Außenanlagen abgerufen.

259.000 Euro gab die Kirche an Mieten aus, unter anderem für die Grugahalle am Jugendwochenende, die Jugendherberge Bad Orb für das Probenwochenende des Youth Celebration Choir sowie für diverse andere Freizeiten.

Liegenschaftsaufwand gab es auch für die beiden Standorte der Kirchenverwaltung in Dortmund und Frankfurt (241.000 Euro) und die Immobilien der Vermögensverwaltung, die

vermietet sind (3,5 Millionen Euro). Für die Haus- und Wohnungsverwaltung im Bereich der Vermögensverwaltung teilt sich die Summe auf in Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 935.000 Euro sowie weitere Liegenschaftsaufwendungen wie Energiekosten (510.000 Euro), Restbuchwerte für verkaufte Immobilien (864.000 Euro), Winterdienst, Hausmeistertätigkeiten, Grundbesitzabgaben oder Versicherungen von insgesamt 2,6 Millionen Euro. In dieser Summe enthalten sind auch 304.000 Euro an Honoraren für Objektverkäufe, Maklertätigkeiten und Projektentwicklungen sowie der überwiegende Teil der an die mit der Kirche verbundenen Gesellschaften NAK Immobilien GmbH und NAK Nachhaltigkeits und Immobilien GmbH geleistete Aufwand.

Für die Kirchenreinigung wurden 351.000 Euro ausgegeben. Dafür wurden 155.000 Euro gegengespundet (siehe Opfererträge).

Sonstige Aufwendungen

5,5 Millionen Euro gab die Kirche für „Sonstige Aufwendungen“ aus (siehe Tabelle). Der größte Posten in der Summe war 2022 neben den Reisekosten erneut „Wartung und Instandhaltung“ mit 1,1 Millionen Euro (340.000 Euro mehr als 2021). In diesen Mehrkosten sind 240.000 Euro für die TV-Übertragungen von Gottesdiensten über das IPTV-Portal enthalten. In den Vorjahren waren diese Aufwendungen (damals für Übertragungen via Satellit) in einer gemeinsamen Zahlung der deutschen Gebietskirchen inkludiert.

Die Wartungskosten für die Bild- und Tontechnik in den Kirchen lagen bei 433.000 Euro. Die Orgelwartung kostete 85.000 Euro (nach 141.000 Euro in 2021 als es mehrere aufwän-

dige Einzelprojekte gab). Für Wartungsverträge im Bereich Hard- und Software (NAK-Portal, Serverkosten, Homepage-Baukasten, Software der Kirchenverwaltung) gab die Kirche 432.000 Euro aus.

Die „Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten“ (379.000 Euro) umfassen die Kosten für Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen, also beispielsweise Subventionen für Jugendfahrten. Für Aktivitäten der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Gemeinden wurden 596.000 Euro ausgegeben, 141.000 Euro gegengespundet und Zuzahlungen von 86.000 Euro geleistet. Pandemiebedingt fanden 2021 kaum Aktivitäten statt, weshalb die Ausgaben damals nur bei rund 8.900 Euro lagen. Die Steigerung um 4.300 Prozent zeigt eindrucksvoll, dass das „kirchliche Leben“ nach den Pandemie Jahren wieder angelaufen ist.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres bei den kirchlichen Aktivitäten war das Jugendwochenende. Samstags waren die jungen Gläubigen sowie Familien mit Kindern ins Kölner Phantasialand eingeladen. Es kamen über 10.000 Personen in den Freizeitpark. Sonntags fand als Abschluss ein großer Gottesdienst in der Grugahalle Essen statt. Die Teilnehmer leisteten einen Eigenbeitrag pro Person für das Phantasialand. Die saldierten Kosten für den Samstag lagen bei 190.000 Euro.

Die „Rechts- und Beratungskosten“ lagen bei 303.000 Euro und umfassen die Ausgaben für Wirtschaftsprüfer (85.000 Euro für Jahresabschluss), Rechtsberatung (110.000 Euro), Notarkosten sowie Aufgaben der Vermögensverwaltung zur Immobilienbewertung (98.400 Euro).

292.000 Euro wurden für „Kommunikationskosten“ aufgewendet, also unter anderem für die Übertragung von Gottesdiensten via Internet (über das IPTV-Portal), Telefon und Internet. Allein die Versorgung der Gemeinden mit Internet kostete 108.000 Euro. Für die zentralen Telefonübertragungen gab die Kirche 54.000 Euro aus, ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den „Corona-Jahren“.

278.000 Euro „Sonstige Aufwendungen“ umfassen hauptsächlich Abrechnungen aus den Gemeinden und sonstige Kleinbeträge. Die Nebenkosten für die IPTV-Übertragungen, unter anderem Reisekosten, lagen bei 66.000 Euro. Weitere Sonstige Aufwendungen sind zum Beispiel Transportkosten, GEMA-Gebühren, Werbematerialien, Ausgaben für Blumenschmuck, Leistungen von Sicherheitsdiensten oder Kosten für Stellenausschreibungen, Adressabfragen bei Meldeportalen, Schließanlagen und Beschilderungen. Insgesamt umfasst das Konto 1.960 Einzelpositionen.

232.000 Euro investierte die Kirche für Jugend- und Kinder-Lehrwerke, Konfirmandenbriefe, Jugendliederbücher, Gesangbücher oder Drucksachen. Darin enthalten sind 24.700 Euro an Zuschüssen für Leser von „Unsere Familie“, die sich die Kirchenzeitschrift finanziell nicht leisten können.

229.000 Euro fielen bei der Hostienbäckerei in Bielefeld für den Einkauf von Rohmaterialien und den Versand der Hostien an. Als besondere Herausforderungen erwiesen sich 2022 die Preissteigerungen für nahezu alle Waren und die noch eingeschränkten Transportkapazitäten. So blieb auch die Hostienbäckerei nicht von den Preisaufschlägen bei

Sonstige Aufwendungen 2022 im Vergleich zu 2021

	2022	2021
Reisekosten	1.503.538 €	665.820 €
Wartung und Instandhaltung	1.141.452 €	799.448 €
Aufwendungen für kirchliche Aktivitäten	379.492 €	8.842 €
Rechts- und Beratungskosten	303.058 €	225.584 €
Kommunikationskosten	292.463 €	352.820 €
Sonstige Aufwendungen	278.032 €	388.845 €
Bücher, Drucksachen, Noten	231.527 €	196.678 €
Material und Versand Hostienbäckerei	229.044 €	195.579 €
Unterstützung/Spenden	180.706 €	224.238 €
Aufwandsentschädigungen	154.380 €	153.535 €
Schulungskosten	146.083 €	93.741 €
Versicherungen und Beiträge	134.061 €	119.025 €
Miete/Leasing	108.361 €	84.664 €
Porto	78.647 €	183.373 €
Kleinanschaffungen	70.631 €	57.086 €
Gebühren Wertpapiere	65.148 €	99.085 €
Nebenkosten Geldverkehr	56.142 €	49.412 €
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	41.943 €	845 €
Fremdleistungen	36.768 €	27.400 €
Öffentlichkeitsarbeit	27.603 €	21.707 €
Büromaterial	21.852 €	20.792 €
Summe	5.480.932 €	3.968.516 €

Lebensmitteln wie Mehl verschont. Ebenso verharrten die Frachtkosten auf hohem Niveau.

In der Position „Unterstützung und Spenden“ von 180.706 Euro summiert sind eine Spende von 85.000 Euro an NAK-karitativ, 5.000 Euro für die Kirche Südostasien und 24.000 Euro für das Sozial- und Bildungswerk der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland.

154.000 Euro leistete die Kirche an „Aufwandsentschädigungen“ für die Bezirksämter, Bischöfe und Apostel. In den „Schulungskosten“ von 146.000 Euro sind 111.000 Euro für Musikunterricht enthalten. Schulungen für Beauftragte und Amtsträger werden in weiten Teilen ehrenamtlich geleistet und erscheinen daher nicht als Aufwand im Jahresbericht.

„Versicherungen und Beiträge“ (134.000 Euro) umfasst unter anderem die Zahlung für Haftpflicht

und Berufsgenossenschaft. „Miete/Leasing“ (108.000 Euro) sind Aufwendungen der Leasingverträge für Drucker in der Kirchenverwaltung sowie Kosten für die ausgelagerte IT-Infrastruktur.

Für „Porto“, also unter anderem den Versand in die Bezirke sowie Post der Kirchenverwaltung, fielen 78.600 Euro an. Die Kosten sanken, da die Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ 2022 wieder zentral über die Gemeinden ausgeliefert wurde. 2021 hatte die Kirche das Porto für den Direktversand an die Abonnenten übernommen und dem kircheneigenen Bischoff-Verlag erstattet.

Anschaffungen bis zu einem Wert von 250 Euro werden als „Kleinanschaffungen“ (70.600 Euro, 346 Einzelpositionen) ausgewiesen. Darunter fallen auch Staubsauger, ELA-Zubehör, Bürostühle, Hinweisschilder, Kehrmaschinen, Leuchtmittel, Klappstühle, Opferkästen,

Ersatz-Akkus, Pavillons oder Notenständer, die teils über das Bezirksbudget angeschafft werden.

65.100 Euro fielen an Gebühren für die Verwaltung der Wertpapiere an. „Nebenkosten Geldverkehr“ (56.142 Euro) sind in weiten Teilen Bankgebühren, wie für die Bareinzahlungen der Opfergelder.

„Fremdleistungen“ (36.800 Euro) sind hauptsächlich Ausgaben für die Personalabrechnung.

Unter „Öffentlichkeitsarbeit“ (27.600 Euro) fallen insbesondere die Ausgaben für den Unterhalt des ÖA-Mobils sowie laufende Kosten für Domains und Wartung und Weiterentwicklung der Internetpräsenzen der Gebietskirche und Bezirke. Für Büromaterial (21.900 Euro) gab die Kirche wegen der verstärkten Nutzung von Homeoffice weniger aus als in den Vorjahren.

Reisekosten

Größter Einzelposten in „Sonstige Aufwendungen“ sind wieder – wie vor der Pandemie – die Reisekosten. Sie stiegen durch verstärkte Aktivitäten um 227 Prozent auf 1,5 Millionen Euro.

Die Reisekosten für Aktivitäten stiegen von 32.400 Euro auf 389.000 Euro an, unter anderem durch das Jugendwochenende, an dem die Kirche die Bus-Anreisekosten übernahm. Zudem beinhaltet die Summe Ausgaben für Jugend- und Konfirmandenfreizeiten sowie Chorwochenenden.

Einen deutlichen Anstieg gab es bei den Reisekosten für Events und Festgottesdienste. Die Ausgaben stiegen hier von 51.900 auf 247.000 Euro. Grund hierfür sind insbesondere die Ausgaben rund um das

Reisekosten 2022 im Vergleich zu 2021

	2022	2021
Reisekosten für Aktivitäten	388.614 €	32.450 €
Reisekosten Events und Festgottesdienste	246.891 €	51.865 €
Fuhrpark der Verwaltungsmitarbeiter	233.958 €	209.064 €
Abrechnungen aus dem Ehrenamt	211.459 €	142.393 €
Fuhrpark Seelsorger	132.209 €	107.287 €
Andere Reisekosten Seelsorge	78.079 €	31.312 €
Reisekosten der Verwaltung und Beauftragte	66.914 €	25.246 €
Internationale Aufgaben	54.054 €	7.446 €
Reisekosten für ausländische Gebiete	45.490 €	55.913 €
Reisekosten Musik	35.409 €	221 €
Projektgruppen/Fortbildung	10.462 €	2.623 €
Summe	1.503.539 €	665.820 €

Jugendwochenende, da die Kirche den Jugendlichen aus weiter entfernt liegenden Bezirken die Anreise mit dem Bus bezuschusste. Dagegen blieben die Reisekosten für die Seelsorgebesuche der Apostel und Bischöfe in ausländischen Gebieten auf niedrigem Niveau bei 45.500 Euro, da die Reisetätigkeit 2022 erst langsam wieder startete.

Auch in den Gemeinden normalisiert sich der Grad der Aktivitäten, was sich in gestiegenen Abrechnungen von Reisekosten zeigt. Hier erstattete die Kirche 211.000 Euro (nach 142.000 in 2021). Die Ausgaben für die Fahrzeuge der Seelsorger stiegen auf 132.000 Euro.

Die Kosten für den Fuhrpark der Verwaltung stiegen um 12 Prozent auf 234.000 Euro an. Dies begründet sich unter anderem durch das hohe Preisniveau bei den Treibstoffen – insbesondere Diesel – im ersten Halbjahr 2022, den höheren Neufahrzeugpreisen und vor allem den sehr viel schlechteren Konditionen für neue KFZ-Leasingverträge nach der Pandemie. In 2022 wurden mit zehn Fahrzeugen ungewöhnlich viele im Tausch neu angeschafft. Zudem wurden vierstellige Einmalzahlungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge aus dem Herbst 2022 erst im Folgejahr durch die BAFA zurückerstattet.

Die Bezirksapostelbereiche teilen sich die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen. Reisekosten werden von den Heimatgebietskirchen getragen, die Tagungskosten übernimmt die Gebietskirche, zu der der Gruppenvorsitzende zählt. Hier fielen 2022 rund 10.500 Euro an. Deutlich stärker stiegen die Reisekosten für internationale Aufgaben, also Projekte der Neuapostolischen Kirche International, an: Von 7.500 Euro auf 54.000 Euro.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Beitrag der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland an die weltweite Kirche summiert sich auf 8,4 Millionen Euro. Er beinhaltet die Spende an die Neuapostolische Kirche International (1,8 Millionen Euro). 29.000 Euro gingen an Gebietskirchen außerhalb des Bezirksapostelbereichs.

Somit gingen 2022 rund 1,8 Millionen Euro zur Unterstützung der kirchlichen Arbeit an die Internationale Kirche außerhalb des Verantwortungsbereichs von Bezirksapostel Storck. Hinzurechnen muss man noch die Ausgaben von 636.000 Euro für die Hostienbäckerei, die der weltweiten Kirche unentgeltlich Hostien zur Verfügung stellt.

Die Subventionen für andere Gebietskirchen innerhalb des Bezirksapostelbereichs lagen bei 5,8 Millionen Euro (nach 4,2 Millionen Euro in 2021). Die Summe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Millionen Euro an, da in den Gebieten notwendige Investitionen durchgeführt werden mussten.

Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen summierten sich im Berichtsjahr auf 4,9 Millionen Euro. Die Summe umfasst hauptsächlich die Ausschüttung aus dem Spezialfonds (3 Millionen Euro). Zudem wurden Erträge durch Umschichtungen realisiert, also Aktien und festverzinsliche Wertpapiere veräußert und wieder neu (in ETFs) angelegt. So erzielte die Kirche bei der Auflösung eines Wertpapierdepots bei der Credit Suisse rund 1,6 Millionen Euro Kurserträge.

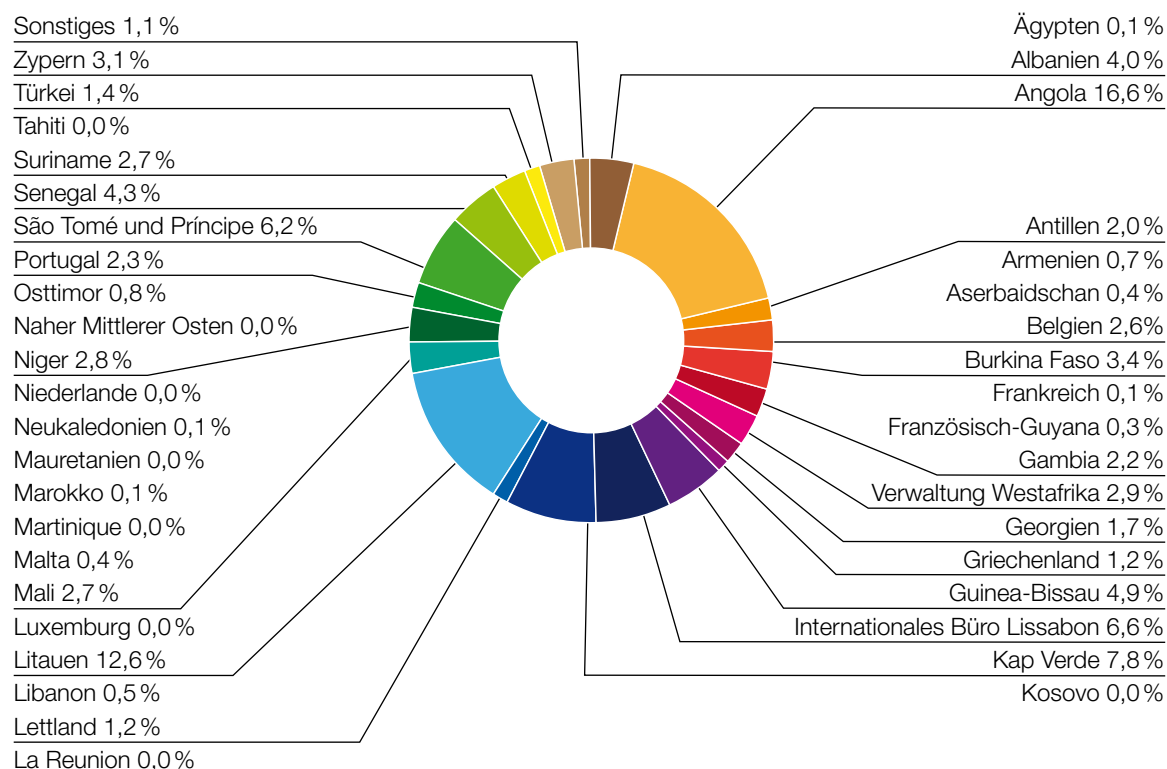
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2022 wurden nur geringe Zinserträge erlöst, unter anderem aus den ausfinanzierten Pensionsverpflichtungen sowie von Darlehen an Mitarbeiter und verbundene Unternehmen.

Aufwendungen aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Durch die Ukraine Krise kam es zu Wertverlusten an den Finanzmärkten. Da Buchverluste zum Ende eines Jahres abgeschrieben werden müssen (im Gegensatz zu Gewinnen oberhalb der Anschaffungskosten), mussten 912.000 Euro abgeschrieben werden. Die vor der Krise angeschafften ETFs hatten zum Jahresende 2022 an Wert verloren. Der Verlust wurde aber im Laufe des Jahres 2023 in weiten Teilen

Aufteilung Subventionen für betreute Gebietskirchen im Ausland 2022



Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention	Gebiet	Subvention
Ägypten	7.100 €	Guinea Bissau	279.229 €	Neukaledonien	4.931 €
Albanien	231.356 €	Internationales Büro		Niederlande	1.605 €
Angola	956.093 €	Lissabon	382.599 €	Niger	163.574 €
Antillen	114.105 €	Kap Verde	448.258 €	Naher Mittlerer Osten	0 €
Armenien	42.030 €	Kosovo	593 €	Osttimor	47.958 €
Aserbajdschan	24.116 €	Lettland	66.588 €	Portugal	130.485 €
Belgien	147.972 €	Libanon	31.033 €	São Tomé und Príncipe	355.529 €
Burkina Faso	193.793 €	Litauen	723.063 €	Senegal	247.514 €
Frankreich	5.381 €	Luxemburg	1.356 €	Suriname	154.536 €
Französisch-Guyana	17.500 €	Mali	155.942 €	Tahiti	0 €
Gambia	128.385 €	Malta	25.363 €	Türkei	78.846 €
Verwaltung Westafrika	169.528 €	Martinique	0 €	Zypern	179.259 €
Georgien	100.500 €	Le Reunion	0 €	Sonstiges	63.697 €
Griechenland	70.700 €	Marokko	3.638 €	Gesamt	5.754.155 €
		Mauretanien	0 €		

wieder aufgeholt. Zudem wurde der Aktivwert der ausgelagerten Pensionsansprüche berichtigt. Durch die Auflösung des Wertpapierdepots bei der Credit Suisse konnten auch 371.000 Euro Kursverluste realisiert werden. Insgesamt betragen die Verluste aus Finanzanlagen 1,3 Millionen Euro.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

102.000 Euro wendete die Kirche zur Finanzierung laufender Darlehen für drei Renditeobjekte im Bereich der Vermögensverwaltung auf und 69.000 Euro für die Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen. An Strafzinsen für Bankguthaben zahlte die Kirche 7.600 Euro.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der gewerblichen Verwertung der Immobilien ergab sich ein Überschuss in Höhe von rund 57.000 Euro. Dafür fielen 16.600 Euro Ertragssteuern an.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

	31.12.2022	31.12.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.035,00 €	7.961,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	38.917,67 €	21.981,89 €
	<u>41.952,67 €</u>	<u>29.942,89 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	116.264.322,58 €	120.358.749,19 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.255.614,00 €	5.248.354,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.556.597,83 €	5.542.496,07 €
	<u>130.076.534,41 €</u>	<u>131.149.599,26 €</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €	5.095.549,52 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	401.146,16 €	462.819,02 €
3. Beteiligungen	0,00 €	50.000,00 €
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	159.278.139,61 €	151.639.217,84 €
5. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €	579.635,10 €
6. Sonstige Ausleihungen	529.429,44 €	567.670,26 €
	<u>165.883.899,83 €</u>	<u>158.394.891,74 €</u>
	<u>296.002.386,91 €</u>	<u>289.574.433,89 €</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Immobilien	155.846,24 €	348.738,90 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.463,31 €	30.648,50 €
2. Forderungen gegen andere Neuapostolische Kirchen und Organisationen	155.300,81 €	13.671,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	544.231,16 €	465.729,84 €
	<u>739.995,28 €</u>	<u>510.049,44 €</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.133.378,98 €	3.777.800,01 €
	<u>2.029.220,50 €</u>	<u>4.636.588,35 €</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	47.994,10 €	45.468,50 €
	<u>298.079.601,51 €</u>	<u>294.256.490,74 €</u>
A. EIGENKAPITAL		
I. Kirchenkapital	273.385.354,51 €	271.521.950,28 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.223.617,00 €	2.283.573,97 €
2. Steuerrückstellungen	85.555,00 €	77.199,00 €
3. Sonstige Rückstellungen	8.584.432,22 €	8.488.979,95 €
	<u>13.893.604,22 €</u>	<u>10.849.752,92 €</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.950.354,14 €	7.418.086,98 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.141.823,62 €	1.815.715,27 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263.376,20 €	70.081,89 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen	111.859,54 €	207.951,61 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.333.229,28 €	2.372.951,79 €
	<u>10.800.642,78 €</u>	<u>11.884.787,54 €</u>
	<u>298.079.601,51 €</u>	<u>294.256.490,74 €</u>

Eine Bilanz ist eine systematische Aufstellung von geldwerten Rechten (Vermögen), Pflichten (Schulden) und dem Nettovermögen, das sich aus der Summe der geldwerten Rechte (Bruttovermögen) abzüglich der Schulden ergibt. Vermögensrechte werden auf der Aktivseite, Pflichten (Schulden) und Nettovermögen auf der Passivseite verbucht.

Die Bewertung der Schulden und des Vermögens der Kirche werden, bis auf einen Teil der Pensionsrückstellungen, nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden höher angesetzt, als das Handelsrecht es fordert.

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen. Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um das neue digitale Gemeindeportal-Projekt. Unter „Sachanlagen“ sind die Immobilien erfasst, die kirchlich genutzt werden, sowie auch die Immobilien der Vermögensverwaltung und Sonderobjekte wie die Verwaltungsgebäude in Dortmund und Frankfurt. Der Rückgang von 4,1 Millionen Euro liegt an Abschreibungen und Abgängen durch Verkäufe.

Weiterhin zählen zu den Sachanlagen die sogenannte „Kirchen- und Geschäftsausstattung“. Das sind überwiegend die Gegenstände, die in den Kirchengebäuden eingesetzt werden, also Stühle und Bänke, Altäre und technische Anlagen. Die „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ betreffen nahezu ausschließlich im Bau befindliche Kirchengebäude. Das Plus von 3 Millionen liegt an der gestiegenen Bautätigkeit in 2022.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile der Kirche an der Verlag

Friedrich Bischoff GmbH sowie der NAK Service AG unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aufgeführt. „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ betrifft ein Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH (NAK NI GmbH), welches Jahr für Jahr getilgt wird.

„Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen“ gibt es derzeit nicht. Unter „Beteiligungen“ fand sich 2021 noch die Beteiligung an der gemeinnützigen Gesellschaft „JT 2019 Düsseldorf“, die den Internationalen Jugendtag 2019 durchgeführt hat. Die Gesellschaft wurde nach Abschluss der Veranstaltung liquidiert.

Der wesentlichste Posten der Finanzanlagen betrifft die „Wertpapiere des Anlagevermögens“ in Höhe von 159,3 Millionen Euro und beinhaltet den Spezialfonds. Der Marktwert dieser Finanzanlagen liegt über dem hier dargestellten Buchwert, der die Anschaffungskosten wiedergibt. 2022 wurden 7,6 Millionen Euro neu angelegt, unter anderem die Ausschüttung von 3 Millionen Euro aus dem Spezialfond. Für rund 13 Millionen Euro kaufte die Kirche ETFs (8,4 Millionen Euro stammen aus einer Umschichtung).

Im Posten „Andere Finanzanlagen“ wird der vorhandene Goldbestand zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Zu „Sonstige Ausleihungen“ gehören diverse hypothekengesicherte Mitarbeiterdarlehen, die regelmäßig getilgt werden.

Umlaufvermögen

Kirchliche Immobilien, die zum Verkauf stehen, werden aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgeschichtet. 28 Objekte (Abgang von 864.000 Euro Restbuchwert) wurden 2022 verkauft. Zum 31. Dezember befinden sich noch sechs (Vorjahr zehn) Immo-

bilien in der Position „Zum Verkauf bestimmt“ (mit einem Restbuchwert von 156.000 Euro), bei denen durch Projektentwicklung ein besserer Verkaufspreis erzielt werden soll. Über weitere 38 profanierte Kirchengebäude muss entschieden werden.

In den „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen“ werden im Wesentlichen Mietforderungen, Reisekostenvorschüsse und debitorische Kreditoren ausgewiesen. „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ zeigt die Salden der kirchlichen Bankkonten und Gemeindekassen zum 31. Dezember 2022.

Der „Rechnungsabgrenzungsposten“ zeigt Aufwand aus 2023, der bereits 2022 gezahlt wurde. Dies betrifft beispielsweise Versicherungsbeiträge und Flugtickets.

Eigenkapital

Durch das positive Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital um den Überschuss von 1,9 Millionen Euro beziehungsweise 0,7 Prozent auf 273,4 Millionen Euro. Die Summe ist zu mehr als 100 Prozent durch das Anlagevermögen gedeckt.

Rückstellungen

Im Posten „Rückstellungen“ werden zum Ende 2022 alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche ausgewiesen. Dies sind insbesondere die „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Die Kirche hat für den Jahresabschluss 2022 entschieden, die Rückstellungen nach handelsrechtlicher Methode zu bewerten. Dadurch erhöht sich die Rückstellung um 900.000 Euro. Bislang wurde nach kircheninternen Regelungen bewertet, was regelmäßig zu einer Einschränkung beim Prüfungsvermerk führte. Im saldierten Betrag der Pensionsrückstellungen ist die durchschnittliche

Erhöhung von 5 Prozent der Gehälter und Pensionen berücksichtigt. Angesichts der sehr hohen Inflation mussten die Gehälter deutlich stärker angepasst werden als sonst üblich.

„Sonstige Rückstellungen“ stiegen leicht um 95.000 Euro. Hier haben sich die Rückstellungen für den Asbest-Rückbau um 440.000 Euro durch Inanspruchnahme und Neubewertung reduziert. Mittel für das Förderprogramm Kirchenbau Europa sind in Höhe von 268.000 Euro in Anspruch genommen worden. Zudem wurde eine Rückstellung für Energieaufwand in Höhe von

730.000 Euro gebildet, der 2023 bezahlt werden muss. Neu ist eine Rückstellung für Sicherheitseinhalte an Rechnungen für Baumaßnahmen in Höhe von 141.000 Euro.

Verbindlichkeiten

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ beinhaltet die Hypothekendarlehen für das Projekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und zwei weitere vermietete Immobilien. Hier wurden 468.000 Euro getilgt. Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ handelt es sich überwiegend um Rechnungen für die Energie-Schlussabrechnung sowie für Baumaßnahmen, die

erst 2023 bezahlt werden, aber das Jahr 2022 betreffen.

Im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ werden Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Immobilien GmbH und dem Verlag Friedrich Bischoff ausgewiesen. Hier wurde eine Zahlung an die NAK Immobilien GmbH in Höhe von 170.000 Euro für Projektarbeiten 2022 gebucht und 2023 überwiesen.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber anderen Neuapostolischen Kirchen und Organisationen“ beinhalten im Wesentlichen eine Spende an die In-

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	01.01.2022	Zugänge	Umbuchung	Übertragung in das Umlauf- vermögen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.961,00 €			
2. Geleistete Anzahlungen	21.981,89 €	16.935,78 €		
	29.942,89 €	16.935,78 €		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	120.358.749,19 €	74.201,89 €	2.401.536,46 €	-661.399,26 €
2. Kirchen- und Geschäftsausstattung	5.248.354,00 €	975.463,54 €	234.141,21 €	700,02 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.542.496,07 €	5.649.779,43 €	-2.635.677,67 €	
	131.149.599,26 €	6.699.444,86 €		-660.699,24 €
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.095.549,52 €			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	462.819,02 €			
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen				
4. Beteiligungen	50.000,00 €			
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	151.639.217,84 €	18.041.926,34 €		
6. Andere Finanzanlagen	579.635,10 €			
7. Sonstige Ausleihungen	567.670,26 €			
	158.394.891,74 €	18.041.926,34 €		
	289.574.433,89 €	24.758.306,98 €		-660.699,24 €

ternationale Kirche sowie zugesagte Subventionszahlungen für die betreuten Gebietskirchen im Ausland, die im Berichtsjahr gebucht und im Folgejahr bezahlt wurden.

Größte Position in „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten aus einem Nachlass in Höhe von etwa zwei Millionen Euro, die aufgrund des besonderen Verwendungszwecks an eine Stiftung weitergeleitet werden müssen. Dieser Sachverhalt wird im Jahr 2023 erledigt, weil das Finanzamt die Satzung der neuen Stiftung genehmigt hat. Zudem werden Sicherheitseinbehalte, Verbindlichkeiten gegenüber

Mitarbeitern und Mietern sowie erhaltene Mietkautionen ausgewiesen.

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Auch im Jahr 2022 hatte die Kirche eine immer noch stabile Einnahmensituation dank der hohen Opferbereitschaft der Mitglieder, einer hohen Ausschüttung aus dem Spezialfonds sowie hoher Verkaufserlöse für Immobilien. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 betrug 273,4 Millionen Euro.

Der Mittelabfluss durch Investitionen für Kirchengebäude betrug rund 7

Millionen Euro und knapp 750.000 Euro für Renditeobjekte, zuzüglich der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ und der „Sachanlagen“. Zudem erfolgten Auszahlungen für Rückstellungen in Höhe von 268.000 Euro für das Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE). Dagegen belasten die Abschreibungen von 7,1 Millionen Euro und die Abgänge der Restbuchwerte von 864.000 Euro die Liquidität nicht. So konnten rund 8 Millionen Euro zusätzlich in den Spezialfonds investiert werden.

Anlagevermögen und Investitionen

2022 sind Investitionen in Höhe von 6,7 Millionen Euro für „Sachanlagen“ getätigt worden. Die Kirche investierte unter anderem im Bereich Seelsorge rund 3,8 Millionen Euro in Kirchenbauten und Einrichtungen der Kirchengebäude sowie 1,7 Millionen Euro in die Immobilien der Vermögenssteuerung.

Der Posten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ erhöhte sich von 5,5 auf 8,6 Millionen Euro für 33 laufende Baumaßnahmen. Die größten Zugänge in Kirchengebäuden waren Essen mit 688.000 Euro, Bielefeld-Mitte mit 620.000 Euro, Soest mit 572.000 Euro, Kamen mit 423.000 Euro und Haltern mit 392.000 Euro.

Trotz der Investitionszugänge reduzierte sich das Sachanlagevermögen um 1,1 Millionen Euro auf 130,1 Millionen Euro durch Abgänge, Übertragungen ins Umlaufvermögen und Abschreibungen.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ umfassen die NAK Service AG mit 800.000 Euro und den Verlag Friedrich Bischoff mit 4,3 Millionen Euro. Die „Ausleihungen an

Abgänge	Abschreibungen	31.12.2022
-13,00 €	-4.913,00 €	3.035,00 €
-13,00 €	-4.913,00 €	38.917,67 €
-35.362,00 €	-5.873.403,70 €	41.952,67 €
-3.546,00 €	-1.199.498,77 €	116.264.322,58 €
-38.908,00 €	-7.072.902,47 €	5.255.614,00 €
		8.556.597,83 €
		130.076.534,41 €
		5.095.549,52 €
-61.672,86 €		401.146,16 €
	-50.000,00 €	
-10.403.004,57 €		159.278.139,61 €
		579.635,10 €
-38.240,82 €		529.429,44 €
-10.502.918,25 €		165.883.899,83 €
-10.541.839,25 €	-7.077.815,47 €	296.002.386,91 €

verbundene Unternehmen“, welche das Darlehen an die NAK Nachhaltigkeits- und Immobilien GmbH beinhaltet, reduzieren sich um die Tilgung von 62.000 Euro auf 401.000 Euro. Weitere Abgänge unter „Sons-tige Ausleihungen“ betrafen Tilgun-gen bei Mitarbeiterdarlehen. In den Spezialfonds wurden rund 3 Milli-

onen Euro investiert sowie weitere 5 Millionen Euro in Direktanlagen. Der Goldbestand zu Anschaffungs-kosten wird unter „andere Finanzan-lagen“ ausgewiesen.

Die Beteiligung an der IJT 2019 Düsseldorf gGmbH in Höhe von 50.000 Euro wurde abgeschrieben.

Aus den verbliebenen Mitteln der Gesellschaft konnte eine Resttilgung geleistet werden. Das bereits 2021 abgeschriebene Darlehen der Kir-che konnte somit wieder um 43.200 Euro aufgewertet werden. Durch die Liquidation ist die IJT 2019 Düssel-dorf gGmbH nicht mehr in den Be-teiligungen enthalten.

Prüfungshinweis

Eine unabhängige Wirtschaftsprü-fungsgesellschaft hat die Buchfüh-rung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss ge-prüft. In dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt diese, dass der Jah-resabschluss den gesetzlichen Vor-schriften des Handelsgesetzbuchs entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. vermittelt. Erstmals enthält der Prüf-vermerk keine Einschränkungen mehr, da die Neuapostolische Kir-che Westdeutschland ihre Pensi-onsrückstellung zum 31. Dezember 2022 vollständig nach Handelsrecht bewertet. Zuvor waren diese immer höher, also vorsichtiger, bewertet worden als der nach handelsrecht-lichen Vorschriften berechnete Wert.

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft. Das Ergebnis unserer Prüfung hat die Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R., Dortmund, im Abschnitt „Prüfungshinweis“ auf Seite 66 ihres Jahresberichts zutreffend komprimiert dargestellt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, dass die im Jahresbericht 2022 auf Seite 62 abgedruckte Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 auf Seite 52 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die auf Seite 54 f. abgedruckte Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten daraufhin beurteilt, ob diese aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet ist und haben die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss übernommen wurden. Ferner haben wir festgestellt, dass die Aufschlüsselung der Aufwands- und Ertragsrechnung nach Tätigkeiten aus der zugrunde liegenden Kostenrechnung abgeleitet wurde und dass die Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung überleitbar sind.

Düsseldorf, 6. September 2023

RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf

gez. Oliver Graß
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Westdeutschland K.d.ö.R. Kullrichstr. 1 44141 Dortmund	Textredaktion Layout und Gestaltung Fotos	Günter Lohsträter, Frank Schuldt Jennifer Lennermann Dimitrios Diniz, Marcel Felde, Roland Fuhrmann, Jessica Krämer, Günter Lohsträter, Oliver Rütten, Marion Schröder, Stefan Schröder, Frank Schuldt
Verantwortlich	Rainer Storck (Vorsitzender des Landesvorstands)		
Inhalt	Eberhard Dodt, Daria Kliem, Andreas Klippert, Artur Krause, Verena Melchior, Tim Winkler, Stephan Wolf	Stand	31. August 2023
		ISSN (Print) 2628-8117 ISSN (Online) 2628-796X	

ISSN (Print) 2628-8117
ISSN (Online) 2628-796X

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

